

Landkreis Ebersberg

14. Wahlperiode 2014-2020/SFB/07. SFB-Ausschuss

**Protokoll**

**07. Sitzung des SFB-Ausschusses mit öffentlichem Teil
am Mittwoch, 07.10.2015 im Hermann-Beham-Saal im Landratsamt in Ebersberg**

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 18:50 Uhr

Vorsitzende: Toni Ried und Robert Niedergesäß

Schriftführerin: Gabriele Huber

Anwesend sind:**CSU-FDP-Fraktion**

Jorga, Rolf
Linhart, Susanne
Matjanovski, Marina
Schwaiger, Johann
Vodermair, Manfred
Will, Renate

Vertreter von Herrn Tobias Scheller; abwesend ab 18:31 Uhr

SPD-Fraktion

Glaser, Renate Dr.
Platzer, Elisabeth
Poschenrieder, Bianka

abwesend ab 17:30 Uhr
Vertreterin von Frau Barbara Bittner

GRÜNE-Fraktion

Kalnin, Vincent
Oellerer, Reinhard

Vertreter von Frau Christine Gerneth

Freie Wähler-Fraktion

Ossenstetter, Simon
Ried, Toni

Vertreter von Herrn Dr. Wilfried Seidelmann
abwesend ab 18:25 Uhr

AG AfD-BP-ödp

Garhammer, Franz-Xaver

Abwesend sind:**CSU-FDP-Fraktion**

Scheller, Tobias

vertreten durch Herrn Manfred Vodermair

SPD-Fraktion

Bittner, Barbara

vertreten durch Frau Elisabeth Platzer

GRÜNE-Fraktion

Gerneth, Christine

vertreten durch Herrn Reinhard Oellerer

Freie Wähler-Fraktion

Seidelmann, Wilfried Dr.

vertreten durch Herrn Simon Ossenstetter

Toni Ried
Vorsitzender von TOP 1 ö bis TOP 4 ö

Robert Niedergesäß
Vorsitzender von TOP 5 ö bis 16 ö

Gabriele Huber
Schriftführerin

Inhalt:**Öffentlicher Teil**

- TOP 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Einwände zur Niederschrift der vorausgehenden Sitzung
- TOP 2 Bürgerinnen und Bürger fragen
- TOP 3 Betreuung von Asylbewerbern im Landkreis, Aufstockung von Personal im Landratsamt und Unterstützung von Helfern,
a) aktueller Bericht aus dem Landkreis
b) Vorschlag der Verwaltung
c) Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 30.06.2015
Vorlage: 2015/2456
- TOP 4 Betreuung von Asylbewerbern im Landkreis Ebersberg; computergestützte Sprachkurse für Asylbewerber;
a) Vorschlag der Verwaltung
b) Antrag der SPD-Fraktion vom 03.09.2015
Vorlage: 2015/2488
- TOP 5 Verein Ausländerhilfe, Vorstellung der Arbeit und Tätigkeitsbericht
Vorlage: 2015/2447
- TOP 6 Vorplanung Haushalt 2016 für das Teilbudget des SFB-Ausschusses
Vorlage: 2014/2322
- TOP 7 Tätigkeitsbericht des Jobcenters Ebersberg
Vorlage: 2015/2471
- TOP 8 Jahresbericht des Fachbereichs Schulen
Vorlage: 2015/2469
- TOP 9 Sozialarbeit an Schulen (SaS); Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 26.06.2015
Vorlage: 2015/2468
- TOP 10 Schulentwicklung - Schülerzahlen 2015/2016
Vorlage: 2015/2421
- TOP 11 Schulentwicklung - Schülergutachten für den Landkreis Ebersberg - Beratung über das weitere Vorgehen
Vorlage: 2015/2494
- TOP 12 Kulturförderung; Bericht 2015 und Bewilligung 2016
Vorlage: 2015/2492
- TOP 13 Bekanntgabe von Eilentscheidungen
- TOP 14 Informationen und Bekanntgaben; Niederschrift öffentlich über die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Staatliche Realschule Vaterstetten am 27.07.2015
- TOP 15 Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung
- TOP 16 Anfragen

Öffentlicher Teil

TOP 1	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Einwände zur Niederschrift der vorausgehenden Sitzung
-------	---

Bis der Landrat von der Besprechung mit Herrn Ministerpräsidenten Seehofer zum Thema Asyl in Ingolstadt zurück ist übernimmt den Vorsitz der stellvertretende Landrat und Kreisrat Toni Ried.

Entschuldigt für den heutigen Ausschuss sind KR Scheller und dessen Stellvertreterin KRin Stewens, die Vertretung übernimmt KR Vodermair. Des Weiteren ist KRin Barbara Bittner entschuldigt, deren Vertretung KRin Platzer ist. Für KRin Gerneth ist KR Oellerer als Vertreter da und für KR Dr. Seidelmann KR Ossenstetter.

Der Vorsitzende KR Ried begrüßt Frau Mittelberg, Behindertenbeauftragte sowie die Vertreter folgender Schulen:

Herr Modell, Humboldt-Gymnasium Vaterstetten

Frau Rötzer-Doll, Realschule Vaterstetten

Frau Schneitler, Johann-Comenius-Schule, Sonderpädagogisches Förderzentrum Grafing

Herr Dittmann, Franz-Marc-Gymnasium Markt Schwaben

Bevor mit der Sitzung fortgefahren wird, meldet der Vorsitzende, sofern alle anwesenden Mitglieder damit einverstanden sind, eine Änderung der Tagesordnung an. Der geladene TOP 3 ö; Vorplanung Haushalt 2016 für das Teilbudget des SFB-Ausschusses soll erst, wenn der Landrat anwesend ist, beraten werden. Es erfolgt auf Nachfrage kein Einwand.

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest und erkundigt sich nach Einwänden zur Niederschrift. Nachdem es keine gibt, gilt diese als einstimmig genehmigt.

TOP 2	Bürgerinnen und Bürger fragen
-------	-------------------------------

keine

TOP 3	Betreuung von Asylbewerbern im Landkreis, Aufstockung von Personal im Landratsamt und Unterstützung von Helfern, a) aktueller Bericht aus dem Landkreis b) Vorschlag der Verwaltung c) Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 30.06.2015
-------	---

2015/2456

An der Beratung nahmen teil:

Marion Wolinski, SG-Leiterin S 2, Sozialhilfeverwaltung

Der Vorsitzende erteilt Frau Wolinski das Wort, die eine Präsentation vorbereitet hat. Diese ist als Anlage 1 diesem Protokoll beigefügt.

Die Situation und die Zahlen der Asylbewerber ändern sich nahezu täglich, erklärt Frau Wolinski.

Derzeit seien 926 Asylbewerber in 44 dezentralen Unterkünften auf 15 Gemeinden aufgeteilt und 100 unbegleitete Minderjährige (uM) in 13 Einrichtungen untergebracht. Die Prognose

für den Landkreis laute bis zu 1.700 Asylbewerber (plus 60 weitere Personen sogenannte uM) bis zum 31.12.2015, das sind 41 pro Woche mit Tendenz steigend. Frau Wolinski erläutert, dass in den dezentralen Unterkünften noch Platz für 200 Asylbewerber sei, was in 5 Wochen erreicht sein dürfte. Dann stelle sich die Frage, wie es weitergehe.

Mit der personellen Besetzung ergibt sich ein tatsächlicher Betreuungsschlüssel von 1:270 statt der gewünschten 1:150. Unter Berücksichtigung der weiteren Vollzeitkraft ab 01.01.2016 errechnet sich ein Betreuungsschlüssel von 1:250/230.

Auf Nachfrage von KR Schwaiger erklärt Frau Wolinski, dass das Problem bei der Gewinnung von Fachpersonal nicht das Gehalt sei, sondern dass der Fachstellenmarkt einfach leer ist. Frau Geisler fügt ergänzend hinzu, dass der Kreis tarifgebunden sei. Einer der Gründe sei, dass die Region um München zu wenig Fachkräfte ausbilde.

Auf die Nachfrage von KRin Will erklärt Frau Wolinski, einige Bewerber die sich bewerben würden, seien sehr fachfremd. Grundschulpädagogen würden sich nur wenige bis gar nicht bewerben. Ein Problem sei, dass bis es zum Vorstellungsgespräch komme, die Fachkräfte, die sich ja parallel bewerben, bereits woanders genommen würden.

Das Personal müsse teilweise sehr kurzfristig eingesetzt werden, was mit dem Stammpersonal im Haus, aber nicht bei den freien Trägern möglich sei, so Frau Geisler.

Auf Nachfrage von KRin Matjanowski erklärt Frau Wolinski, dass das Personal an seine Grenzen komme. Wenn ein Wechsel stattfindet, dann, weil man intern eine bessere Stelle bekomme.

Auf die Nachfrage von KR Kalnin erläutert Frau Geisler, dass die Ausschreibung für die sozialpädagogischen Stellen auch an fast allen bayerischen Hochschulen erfolge, wie z.B. in Nürnberg an drei Fachhochschulen. Allerdings sei das Leben in Oberbayern gegenüber anderen Regierungsbezirken teuer.

Auf die Anmerkung von KR Oellerer, dass der Betreuungsschlüssel 1:150 als sehr hoch empfunden werde, erklärt Frau Wolinski, dass dies der aktuelle Schlüssel bei der Asylsozialberatung ist.

Frau Wolinski zeigt dem Gremium die Planungen für die personelle Besetzung und verweist auf den Leitfaden für die Ehrenamtlichen im Bereich Asyl. Darauf merkt KRin Poschenrieder an, dass sie, bevor dieser verteilt würde, einige Mängel festgestellt habe, welche sie gerne ergänzen würde. Frau Geisler erwidert, dass dieser bereits letzte Woche an die Ehrenamtlichen ausgeteilt wurde und es keine große Kritik gab.

Auf Nachfrage von KRin Will, erklärt Frau Geisler, dass es einer Pflegeurlaubnis bedarf, wenn Familien einen unbegleiteten Minderjährigen bei sich aufnehmen möchten.

Auf die Anregung von KRin Dr. Glaser darüber in den Gemeinderatssitzungen zu referieren, um mit Daten das Wohnungsproblem anzugehen, antwortete Frau Wolinski, dass sie gerne informiere, wenn die Gemeinden auf sie zukämen.

Den SPD-Antrag sehe er als erfüllt an, merkt KR Oellerer an. Auf seine Nachfrage erklärt Frau Geisler, dass über die Personalzahlen im Tagesordnungspunkt Haushalt beraten werde.

Mit einem Sachstandsbericht und dem Stellenplan werde im KSA beraten und die Mittel werden erst dann eingestellt, ergänzt Frau Keller.

KRin und Antragstellerin Poschenrieder erklärt, dass nur mehr die Resolution an Bund und Land offen sei und darüber abgestimmt werden solle.

KR Jorga merkt an, dass der Landrat heute von Ingolstadt mit neuen Informationen zurückkomme. Daher würde er abwarten, was bei dem Treffen rausgekommen ist. Wie er gehört habe, stünden in Mecklenburg-Vorpommern 1000 Wohnungen leer, die bezogen werden könnten.

KRin und Antragstellerin Platzer bekundet -durch heben beider Hände- einen Antrag nach

der Geschäftsordnung stellen zu wollen und erklärt, dass die Abstimmung über die Resolution zurückgestellt aber eventuell direkt im Kreistag behandelt werden solle.

KRin Will an KRin Platzer gerichtet, wenn, dann eine gemeinsame Resolution, die von der SPD-Fraktion formuliert und an alle Fraktionen gesandt werde.

zurückgestellt

TOP 4	Betreuung von Asylbewerbern im Landkreis Ebersberg; computergestützte Sprachkurse für Asylbewerber; a) Vorschlag der Verwaltung b) Antrag der SPD-Fraktion vom 03.09.2015
-------	---

2015/2488

An der Beratung nahmen teil: Mirjana Šimič, Mitarbeiterin Abt. S; Integrationsbeauftragte

Frau Šimič teilt dem Gremium mit, dass es bereits 45 Deutschkurse im Landkreis gebe. Mit einer Präsentation, die als Anlage 2 diesem Protokoll beigelegt ist, stellt sie das „Tölzer Modell“ vor, bei dem es sich um eine sinnvolle, nützliche Zusammenstellung von Internetseiten / Links zu kostenlosen Sprachlernprogrammen, Übersetzungsprogrammen und Schulstoff für Asylbewerber und Helfer handelt.

Dennoch betont Frau Šimič, soll das Lernen mit dem online-Angebot lediglich eine Ergänzung sein und nicht den direkten Sprachkontakt, das Sprechen mit Einheimischen und somit das Kennenlernen der Gesellschaft ersetzen solle.

Von Seiten der Integrationsbeauftragten werde daher eine Verknüpfung mit dem Präsenzunterricht empfohlen.

Die Sammlung von nicht mehr benötigten Laptops erfolge über das Landratsamt, so Frau Šimič weiter.

Auf Nachfrage von KR Schwaiger erklärt Frau Šimič, dass der Zugang zu Asyl^{plus} e.V. nur über Internetzugang möglich sei. Frau Geisler ergänzt, dass in den Gemeinden daher Räumlichkeiten mit WLAN-Zugang benötigt würden sowie der Möglichkeit, diese Laptops dort zu lagern. Die zur Verfügung gestellten Laptops werden den Asylbewerbern nicht geschenkt.

Auf die Frage von KR Kalnin, ob dieses Programm mit Smartphones kompatibel sei, erklärt Frau Šimič, dass Sie hierzu Frau Haase vom Tölzer Modell fragen werde.

Auf die Anmerkung von KRin Dr. Glaser, dass es für Asylbewerber, die in Sammelunterkünften untergebracht seien, schwierig ist zu den Gemeinden mit diesem Angebot zu kommen erklärt Frau Šimič, dass wir keinen großen Einfluss hierauf hätten.

Anregung von KRin Poschenrieder mit den Bürgermeistern zu sprechen, damit diese die Internetanschlüsse unterstützen, wenn die Helferkreise auf diese zukämen.

Der Antrag der SPD-Fraktion vom 3. September 2015 ist damit erledigt. Der Ausschuss nimmt den Sachvortrag zur Kenntnis.

Der stellvertretende Landrat und Vorsitzende Toni Ried übergibt um 16:10 Uhr den Vorsitz an den inzwischen eingetroffenen Landrat, der sich bei diesem für die Vertretung bedankt.

TOP 5	Verein Ausländerhilfe, Vorstellung der Arbeit und Tätigkeitsbericht
-------	---

2015/2447

S 2 / Ausländerhilfeverein

An der Beratung nahmen teil:

Anne Cohrs, Ausländerverein e.V.

Ilke Ackstaller, Ausländerverein e.V.

Stefanie Geisler, Abteilungsleitung S, Soziales und Bildung

Der Landrat begrüßt Frau Cohrs und Frau Ackstaller und erteilt das Wort.

Frau Cohrs erläutert die Historie und die Schwerpunkte der Tätigkeit:

Die Ausländerhilfe sei eine Anlaufstelle aber auch Ansprechpartner für Menschen mit Migrationshintergrund, vor allem für Kinder, Jugendliche und Familien. Es gebe ein niedrigschwelliges Informations- und Beratungsangebot für alle Migranten unabhängig vom Aufenthaltsstatus mit Integrationsbegleitung (Paten). Die Vereinsgründung war 1985.

Der Verein ist Mitglied im DPWV (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband), VIA (Verband für Interkulturelle Arbeit, BFR (Bayerischer Flüchtlingsrat), vernetzt mit diversen Organisationen der Integrations- und Flüchtlingsarbeit sowie Einrichtungen im Landkreis.

Vertreten sei er durch einen ehrenamtlichen Vorstand und der Mitarbeit einer Sozialpädagogin in Teilzeit sowie ca. 100 Ehrenamtliche in verschiedenen Einsatzgebieten.

Der Hauptschwerpunkt liege v. a. bei der Kinder- und Jugendarbeit und Deutschkursangeboten, dies sei nicht schulisch, mehr eine Begleitung mit Hausaufgabenbetreuung, Vermittlung von Sozialkompetenzen und Freizeitgestaltung.

Letztes Jahr wurden 76 Migranten und fast genauso viele Asylbewerber vom Verein betreut.

Diese und auch die Helferkreise können sich mit speziellen Problemen an sie wenden, die Beratungszahlen seien sehr stark gestiegen. Die personellen Kapazitäten seien allerdings begrenzt.

Frau Ackstaller erklärt, dass die Finanzierung durch das Bayerische Sozialministerium immer gewissen Schwankungen unterworfen sei. Der Verein würde zwar durch Spenden, wie dem Adventskalender und durch die Gemeinden unterstützt, aber ohne den Landkreis wäre vieles nicht möglich, da dieser der Hauptgeldgeber wäre.

Frau Ackstaller erklärt, dass sie sich an den zuständigen SFB-Ausschuss wende, um eine Aufstockung der Stundenanzahl für die Angestellte zu bekommen. Die derzeitige Teilzeitkraft arbeite praktisch schon in Vollzeit, da der Bedarf einfach vorhanden sei. Dieser werde sich durch den zu erwartenden Familienzuzug der Asylbewerber voraussichtlich nochmals erhöhen. Das Stundendeputat solle um 5 Stunden erhöht werden, um den Bedarf, der zu beratenden Kinder und Jugendlichen, gerecht zu werden.

Der Landrat bedankt sich bei Frau Cohrs und Frau Ackstaller für deren Engagement und Unterstützung. Weiter erklärt er, dass der Landkreis den Verein bereits mit jährlich 45.000 € unterstütze. Für die Aufstockung zu einer Vollzeitkraft kämen dann nochmals 25.000 € dazu. Daher müsse dies abgewogen und darüber entschieden werden.

Auf die Frage von KRin Will antwortet Frau Ackstaller, dass 30 % vom Bayerischen Sozialministerium getragen würden.

KR Jorga merkt an, dass hier wohl zwei parallel laufende Organisationen tätig seien, darauf erklärt Frau Geisler, dass die Verwaltung bereits im Gespräch bezüglich der Genehmigung der 5 Stunden sei und Frau Šimič versuche bereits, die Sprachkurse zu kombinieren und alle Komponenten zusammenzubringen.

Der Landrat erklärt, dass der Stellenplan im Rahmen des Haushalts beraten und entschieden werde, die Verwaltung sei aber im Kontakt und im Dialog.

TOP 6	Vorplanung Haushalt 2016 für das Teilbudget des SFB-Ausschusses
-------	---

2014/2322

F 2 / HH 2016 / SFB

An der Beratung nahmen teil:

Brigitte Keller, Abteilungsleitung F, Finanzen und Wirtschaft

Der Landrat erläutert, dass das Wachstum der Eckwerte durch den Kreistag auf 2,5 % gegenüber der Planung 2015 begrenzt wurde. Der ULV-Ausschuss blieb sogar unterhalb der Planung von 2015. In den Sozialbudgets finde am meisten statt, daher ist der Teilhaushalt des SFB-Ausschusses mit 16,6 Mio. € der größte Posten im Kreishaushalt. Trotzdem konnte der Eckwert des Kreistages eingehalten werden.

Es wurden Leistungen in Höhe von 1,1 Mio. € in den Haushalt eingeplant, die im Eckwert nicht berücksichtigt waren. Dies war zum einen eine Erhöhung um 540.000 € durch die Anhebung der Mietpreisobergrenze, die zuletzt im Jahr 2010 im Kreistag festgelegt wurden. Es wurde ein Gutachten beauftragt, das die Mietobergrenzen prüfe. Dieses wird ca. im Februar 2016 vorliegen.

Des Weiteren liege die Zahl der Bedarfsgemeinschaften um 100 über den Prognosen zu den Eckwerteverhandlungen, dies läge verstärkt am zu erwartenden Zugang im Jobcenter.

Die Planung 2016 für den SFB-Ausschuss liege um 3,2 % höher als im letzten Jahr.

Die Kosten der Grundsicherung, die im Landkreis auf 2,7 Mio. € im Jahr 2016 ansteigen werden, werden komplett vom Bund übernommen.

Durch die Themen Bildungsregion, Förderung des Ehrenamtes, Schulentwicklungsplanung und Sozialraumplanung sowie der Gesundheitsregion^{plus} steigen auch die Personalkosten.

Ein Thema werden die freiwilligen Leistungen des Landkreises sein, über die beraten werden müsse, führt der Landrat weiter aus.

Im SFB-Ausschuss sind für das Jahr 2016 die Aufwendungen für Asyl mit 9,1 Mio. € veranschlagt, die vom Freistaat übernommen werden. Bei dem Treffen der Landräte und Oberbürgermeistern mit dem Ministerpräsidenten in Ingolstadt wurde über dieses Thema gesprochen. Der Ministerpräsident sicherte 3.000 – 4.000 neue Stellen in Justiz, bei der Polizei, bei den Lehrern und den Ämtern zu. Somit dürfen die Ausländer- und Sozialämter eine Entlastung erwarten.

Ein Investitionsschwerpunkt 2016 sei die Erweiterung der Zweckverbandsrealschule Vaterstetten mit 3,4 Mio. €.

Die Entwicklung der sozialen Aufgaben des Landkreises steige ständig, so der Landrat und übergibt zur weiteren Erläuterung des Sachverhalts das Wort an Frau Keller, die eine Präsentation vorbereitet hat. Diese ist als Anlage 3 diesem Protokoll beigefügt.

Frau Keller verweist auf die beiden neuen Kostenstellen 204 und 222 für den Bereich Asyl, der durch die extra Ausweisung transparenter werde. Auf die Nachfrage von KRin Linhart erklärt Frau Keller, dass die Personalkosten nach Anzahl der Asylbewerber erstattet werden und diese erfolge quartalsweise. Die Aufwendungen von 8.674.580 € für den Landkreis Ebersberg enthalten keine Personalkosten. Die Erstattung durch den Freistaat Bayern liege bei 8.761.820 €.

Die Summe der Investitionen im SFB-Ausschuss stieg gegenüber dem Vorjahr um 756.991 € an, dies erfolge durch die Erweiterung der ZV Realschule Vaterstetten, so Frau Keller.

Auf Nachfrage von KR Kalnin erklärt der Landrat, dass der Pausenhof des Gymnasiums in Grafing barrierefrei erfolgen müsse, da auch eine Kooperation mit der Korbinianschule bestehe.

KRin Will teilt die Ansicht des Landrats, dass die freiwilligen Leistungen auf Effizienz überprüft werden solle.

Auf Nachfrage von KR Oellerer und der Höhe des Eckwerts erklärt Frau Keller, dass die Sachgebiete Zwischenberichte abgeben und sich daran der Eckwertevorschlag orientiere. Bei diesem ermittelten Eckwert werde nach unten gegangen, z.B. bei Reparaturen, hier werde der Erfahrungswert geplant. Es müsse Plan mit Plan verglichen werden. Die Eckwerte orientieren sich an der Haushaltsentwicklung; die Politik gebe aber den Rahmen vor.

KRin Platzer merkt an, dass das Teilbudget des SFB-Ausschusses zwar neben dem JHA das größte sei, aber vieles vorgegeben wäre. Darauf erklärt Frau Keller, dass der Anteil der freiwilligen Leistungen 7 % also 1,2 Mio. € ausmache.

KRin Platzer erwidert, ein Teil wären die freiwilligen Leistungen, die der Landrat fraktionsübergreifend beraten möchte.

Nachdem es keine weitere Wortmeldung gibt, lässt der Landrat über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Der SFB-Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

- 1. Für den Teilhaushalt des SFB-Ausschusses (26 Budgets) werden im Haushalt 2016 Mittel in Höhe von 16.638.430 € eingeplant.**
- 2. Für Investitionen werden Mittel in Höhe von 4.075.285 € eingeplant.**



einstimmig angenommen

TOP 7	Tätigkeitsbericht des Jobcenters Ebersberg
-------	--

2015/2471	S/Jobcenter
Vorberatung	KSA-Ausschuss am 2.12.2013
	SFB-Ausschuss am 8.10.2014
An der Beratung nahmen teil:	Anna Maria Esterl, stellvertretende SG-Leitung Jobcenter
	Stefanie Geisler, Abteilungsleitung S, Soziales und Bildung

Nachdem der Landrat Frau Esterl das Wort erteilt hat, erläutert sie den Sachverhalt anhand einer Präsentation, die dem Protokoll als Anlage 4 beigelegt ist.

Frau Esterl erklärt, dass die Leistungen nach dem SGB II seit dem Jahr 2013 ansteigen. Derzeit erhalten 613 Personen Leistungen nach dem SGB II. Die Arbeitslosenquote liege bei 0,8 %. Dem gegenüber stehen 887 gemeldete offene Stellen. Die Kunden könnten nicht alle vermittelt werden, da diese starke Vermittlungshemmnisse mitbringen würden. Die Anzahl der Menschen mit Fluchthintergrund steigen, so dass für das Jahr 2016, nach deren Anerkennung, ca. 600 Personen für das Jobcenter verbleiben. Am Ende seien dies ca. 300 Kunden mehr im Jahresdurchschnittsbestand. Die Kosten der Unterkunft erhöhen sich dadurch deutlich, jetzt lägen wir bei 1,1 Mio. €.

Der Landrat bedankt sich bei Frau Esterl und stellvertretend auch beim Geschäftsführer des Jobcenters Herrn Schmidbartl für deren gute Arbeit, trotz der sinkenden Mittel durch den Problemdruckindikator. Er weist auf die feierliche Eröffnung des Job-Cafés für Kunden des Jobcenters und der Arbeitsagentur Ebersberg hin.

Auf den Vorschlag von KR Kalnin die Arbeitssuchenden evtl. über ein Ehrenamt zu vermitteln und mit den entsprechenden Stellen im Landratsamt zusammenzuarbeiten, erklärt Frau Esterl, dass sie den Vorschlag gerne aufnehme.

Auf Nachfrage von KR Kalnin erklärt Frau Geisler, dass es bezüglich des Problemdruckindikators bisher noch kein neues Verteilungssystem gebe.

TOP 8	Jahresbericht des Fachbereichs Schulen
-------	--

2015/2469

ABt. S/1192

Vorberatung

FSK-Ausschuss vom 25.10.2010, TOP 7ö
 FSK-Ausschuss vom 30.06.2011, TOP 9.1ö
 FSK-Ausschuss vom 10.10.2012, TOP 3ö
 FSK-Ausschuss vom 09.10.2013, TOP 5ö
 SFB-Ausschuss vom 08.10.2014, TOP 6ö

An der Beratung nahmen teil:

Stefanie Geisler, Abteilungsleitung S, Soziales und Bildung

Der Landrat erteilt Frau Geisler das Wort, die eine Präsentation, die dem Protokoll als Anlage 5 beigefügt ist, vorbereitet hat.

Frau Geisler teilt mit, dass sich für die Haushaltsplanung 2016 ein Zuschuss in Höhe von 220.000 € für 44 vom Landkreis mitzufinanzierenden Gruppen für offene Ganztagsbetreuung ergebe.

Das Problem des noch fehlenden Zuschusses in Höhe von 7.000 € für die SVE-Kinder am SFZ Grafing sei noch nicht gelöst, so Frau Geisler weiter. Im Jahr 2014 wurde im Landratsamt entschieden, die Nachmittagsbetreuung der SVE-Kinder trotzdem zu gewährleisten und das Defizit zu übernehmen.

Das SFZ Poing nehme im Schuljahr 2015/2016 am Pilotprojekt der offenen Ganztagschule in der Grundschule teil, dadurch entfalle dort die Mittagsbetreuung, bzw. diese Problematik.

Bei der Beruflichen Oberschule Erding betrug die Abrechnung im Verwaltungshaushalt 2014 79.475 € statt der geplanten 75.000 €. Zum Stand Ende August 2015 wird durch die steigenden Schülerzahlen und Beschulung Asyl weiter mit erhöhten Ausgaben gerechnet. Das Budget des Verwaltungshaushaltes wird auf Grund dessen von 75.000 € für 2015 auf 90.000 € für 2016 erhöht.

Die Endabrechnung, so Frau Geisler, wurde uns zum 26.08.2015 vorgelegt und weist nach Abzug aller Zuschüsse und Fördermittel eine Rückzahlung aus den bisher von uns getätigten Abschlagszahlungen in Höhe von 291.000 € auf.

Frau Geisler erläutert kurz die SaS (Sozialpädagogische Arbeit an weiterführenden Schulen) und dass von der Abteilung S 3 Budgetmittel in Höhe von 190.000 € im Haushalt 2016 einzuplanen seien. Etwaige Steigerungen nicht eingeschlossen.

Zur Beschulung Asyl erklärt Frau Geisler, dass es 4 Klassen in Schloss Zinneberg, 3 Klassen im Berufsschulzentrum Wasserburg und eine weitere Klasse für Minderjährige in St. Zeno geplant sei. Da das Kontingent bayernweit nicht abgerufen wurde, erhält der Landkreis Ebersberg noch eine zusätzliche Klasse.

TOP 9 Sozialarbeit an Schulen (SaS); Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 26.06.2015

2015/2468

Vorberatung

FSK-Ausschuss am 30.03.2011, TOP 6ö
 FSK-Ausschuss am 04.07.2011, TOP 7ö
 FSK-Ausschuss vom 10.10.2012 TOP 3ö
 FSK-Ausschuss vom 09.10.2013, TOP 5ö
 FSK-Ausschuss vom 08.10.2014, TOP 6ö
 Jugendhilfeausschuss am 26.06.2014, TOP 10ö
 Jugendhilfeausschuss vom 23.10.2014, TOP 9ö
 Jugendhilfeausschuss vom 05.03.2015, TOP 5ö

An der Beratung nahmen teil:

Bernhard Wacht, Teamleiter S 3, Kreisjugendamt

Der Landrat ruft den Tagesordnungspunkt auf und erklärt, dass Bündnis 90/ Die Grünen folgenden Antrag gestellt haben: Das Projekt „Sozialpädagogische Unterstützung an weiterführenden Schulen (SaS)“ von derzeit drei auf zukünftig vier Vollzeitstellen auszubauen.

Damit wären alle acht Landkreisschulen mit jeweils einer halben Stelle für eine/n Sozialpädagogin/en ausgestattet. Der Landrat erachte dies für sinnvoll. Allerdings handle es sich hier um eine klassische „Freiwillige Leistung“ des Landkreises. Er möchte eine Kofinanzierung durch den Freistaat erreichen, wie es dies bei der JaS gebe.

Der Landrat übergibt das Wort an Herrn Wacht, der eine Präsentation zu diesem Thema vorbereitet hat. Diese ist als Anlage 6 dem Protokoll beigelegt.

Herr Wacht erläutert in der Präsentation

- Ziel der SaS, die bisher nicht für Realschulen und Gymnasien förderfähig sei,
- die Aufgaben der SaS,
- was nicht zum Aufgabenbereich von SaS gehöre,
- die Stundenanzahl im Landkreis in einer Übersicht,
- das Feedback der Fachkräfte,
- das Feedback der Schulleiter, sowie in einem Schaubild
- das Netzwerk von SaS.

Einwand von Antragssteller und KR Oellerer zum Beschlussvorschlag der versandten Sitzungsvorlage, warum nicht gleich über die vierte Stelle entschieden werden könne. Es solle bereits im Frühjahr mit den Trägern über die Stelle verhandelt werden, damit im September 2016 diese besetzt werden könne. Schließlich sei es derzeit schwierig Sozialarbeiter zu bekommen.

KRin Poschenrieder erklärt, dass sie den Antrag von Bündnis 90 / Die Grünen unterstützen möchte und stellt die Frage, wie der Kontakt von SaS mit JaS sei. Darauf antwortet Herr Wacht, dass hier regelmäßige Treffen stattfänden. Ebenso erfolge ein Austausch von Angeboten und neuen Ideen und man könne voneinander lernen.

Auf die Nachfrage von KR Oellerer, SaS-Kräfte bei problematischen Klassen auf Klassenfahrten miteinzusetzen, antwortet Herr Wacht, dass dies mit der Verwaltung und dem Träger besprochen werden müsse, da es hier um eine Stellenbeschreibung gehe.

Der Landrat erklärt, es mache durchaus Sinn erst im Frühjahr zu verhandeln, da die Verträge zum 31.08. auslaufen.

Frau Keller fügt ergänzend hinzu, dass vorsorglich Mittel bereits im Haushalt eingestellt wurden.

Eingehend auf den Einwand von KR Oellerer wird der Beschlussvorschlag um die grundsätzliche Zustimmung einer 4. Vollzeitstelle ergänzt und der Landrat lässt darüber abstimmen.

Der SFB-Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

- 1. Die Beratung des Antrages Sozialarbeit an Schulen Bündnis 90/ Die Grünen wird auf den Jugendhilfeausschuss am 07. April 2016 und den SFB-Ausschuss am 11. Mai 2016 verwiesen.**
- 2. Der SFB-Ausschuss stimmt grundsätzlich der Einrichtung einer 4. Vollzeitstelle zu.**



einstimmig angenommen

TOP 10	Schulentwicklung - Schülerzahlen 2015/2016
--------	--

2015/2421	S/Bildung
Vorberatung	FSK-Ausschuss am 11.10.2011
	FSK-Ausschuss am 10.10.2012
	FSK-Ausschuss am 9.10.2013
	SFB-Ausschuss am 8.10.2014
An der Beratung nahmen teil:	Dominik Redemann, Mitarbeiter Abteilung S, Soziales und Bildung

Der Landrat übergibt das Wort an Herr Redemann, der eine Präsentation vorbereitet hat, die als Anlage 7 diesem Protokoll beigelegt ist.

In dieser Präsentation stellt Herr Redemann die Gesamtschülerzahlen der FOS/BOS Erding vor, deren Herkunftslandkreise in Prozent und Anzahl der Schüler. In der FOS Erding kommen im Schuljahr 2015/2016 200 Schüler aus dem Landkreis Ebersberg mit der Tendenz steigend. In der BOS Erding kommen im Schuljahr 2015/2016 derzeit 21 Schüler aus dem Landkreis.

Herr Redemann stellt des Weiteren die Schülerzahlen der Realschulen vor, wobei die Realschule Poing sich noch im Aufbau befindet sowie die Schülerzahlen der Gymnasien und des SFZs und deren Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sowie insgesamt und jeweils im Zeitverlauf.

Auf Nachfrage von KRin Will, wie viele Schüler außerhalb des Landkreises weiterführende Schulen besuchen, kann Herr Redemann dies gegenwärtig nicht beantworten, die Zahlen werden im Protokoll nachgereicht.¹

¹ Im Schuljahr 2014 /2015 besuchten 408 Schüler Gymnasien und 65 Schüler Realschulen außerhalb des Landkreises. Die Übersicht ist als Anlage 10 diesem Protokoll beigelegt.

TOP 11	Schulentwicklung - Schüलगutachten für den Landkreis Ebersberg - Beratung über das weitere Vorgehen
--------	--

2015/2494

S/

Vorberatung

FSK-Ausschuss am 9. April 2014

SFB-Ausschuss am 10.06.2015

An der Beratung nahmen teil:

Dominik Redemann, Mitarbeiter Abteilung S, Soziales und Bildung

Herr Redemann erläutert den Sachverhalt anhand einer Präsentation, die als Anlage 8 diesem Protokoll beigefügt ist.

Herr Redemann zeigt in dieser die prognostizierte Entwicklung der Schülerzahlen der bestehenden Gymnasien im Landkreis bis zum Jahr 2033. Anschließend die mögliche Schülerzahl mit Bau eines fünften Gymnasiums mit Standort in der Gemeinde Poing sowie einer Verbleibanalyse der Gymnasien in den Gemeinden Vaterstetten und Markt Schwaben. Das Ergebnis des Schulentwicklungsgutachtens unter Berücksichtigung der drei Kriterien des Kultusministeriums für den Neubau eines Gymnasiums war, dass das Kriterium „Bestehende Gymnasien können die Schüler auf Grund von Kapazitätsproblemen nicht beschulen“ nicht erfüllt werde. Daher soll das Ergebnis des Schulentwicklungsgutachtens des Landkreises München, welches im Frühjahr 2015 erwartet wird, abgewartet und im Anschluss mit den beiden Landkreisen die weiteren möglichen Optionen erörtert werden.

Der Landrat lässt über das im Beschlussvorschlag stehende weitere Vorgehen abstimmen.

Der SFB-Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

Das Schulentwicklungsgutachten des Landkreises München wird vor einer weiteren Sachbehandlung der Thematik abgewartet.

Nach einem gemeinsamen Austauschgespräch mit dem Landkreis München, den betroffenen Gemeinden und dem Ministerium, wird im Fachausschuss über das weitere Vorgehen beraten.



einstimmig angenommen

TOP 12	Kulturförderung; Bericht 2015 und Bewilligung 2016
--------	--

2015/2492

Vorberatung

SFB-Ausschuss am 8.10.2014

An der Beratung nahmen teil:

Brigitte Keller, Abteilungsleitung F, Finanzen, Wirtschaft

Der Landrat übergibt das Wort an Frau Keller, die auf die Präsentation der Abteilung S verwies. Diese ist als Anlage 9 diesem Protokoll beigefügt.

Frau Keller erläutert die Höhe der jährlichen Basiszuschüsse, welche bereits 29.400 € ausmachen. Des Weiteren wurden 26.850 € freie Zuschüsse bewilligt und bereits ausbezahlt. Für Wettbewerbe und Mitgliedschaften werden 6.415 € zur Verfügung gestellt. Frau Keller stellt noch im Einzelnen die Anträge über und unter 5.000 € vor. Das Gesamtbudget für die Kulturförderung werde mit 60.410 € im Haushalt 2016 veranschlagt.

Auf die Nachfrage von KR Schwaiger, warum für das Meta-Theater einmal für die Aufführung von „Empty Faces“ und von „Babylon Kids“ jeweils 4.500 € an Förderung gewährt werde, erklärt der Landrat, dass vorher ein Bericht über das Projekt erfolgen müsse bevor die Fördermittel bewilligt würden. Das Meta-Theater sei im Landkreis ein kulturelles Juwel und trete zwischenzeitlich auch international auf. Frau Keller ergänzt, dass es sich um Projekte aus zwei Förderjahren handelt.

Auf Nachfrage von KRin Poschenrieder erklärt Frau Keller, dass die Informationen und das Antragsformular für das Kulturförderprogramm auf der Homepage des Landratsamtes zu finden sei.

Der Landrat lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Der SFB – Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

Für 2016 werden folgende Zuschüsse bewilligt.

- a) Die Evangelische Christophoruskirche Zorneding und die Evangelische Petrikirche Baldham erhalten zur Unterstützung der Veranstaltungsreihe „Bach & More“ einen Zuschuss in Höhe von 4.500 €
- b) Das Meta-Theater im Werkhaus Moosach erhält für die Aufführung von „Babylon Kids“ einen Zuschuss in Höhe von 4.500 €
- c) Das Katholische Bildungswerk Ebersberg e.V. erhält für die Veranstaltungswoche der Büchereien einen Zuschuss in Höhe von 4.000 €.



einstimmig angenommen

TOP 13	Bekanntgabe von Eilentscheidungen
--------	-----------------------------------

keine

TOP 14	Informationen und Bekanntgaben; Niederschrift öffentlich über die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Staatliche Realschule Vaterstetten am 27.07.2015
--------	---

Der Landrat verweist auf die mit der Ladung bereits versandte Niederschrift der öffentlichen Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Staatliche Realschule Vaterstetten am 27.07.2015, die als Anlage 8 diesem Protokoll beigefügt ist.

TOP 15	Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung
--------	---

keine

TOP 16	Anfragen
--------	----------

keine

Der Landrat schließt die Sitzung um 18:50 Uhr.

Ende der Niederschrift der öffentlichen Sitzung.



Landratsamt Ebersberg

Betreuung von Asylbewerbern im Landkreis Ebersberg

SFB Ausschuss 07.10.2015

- Sachstand -

Aktuelle Situation

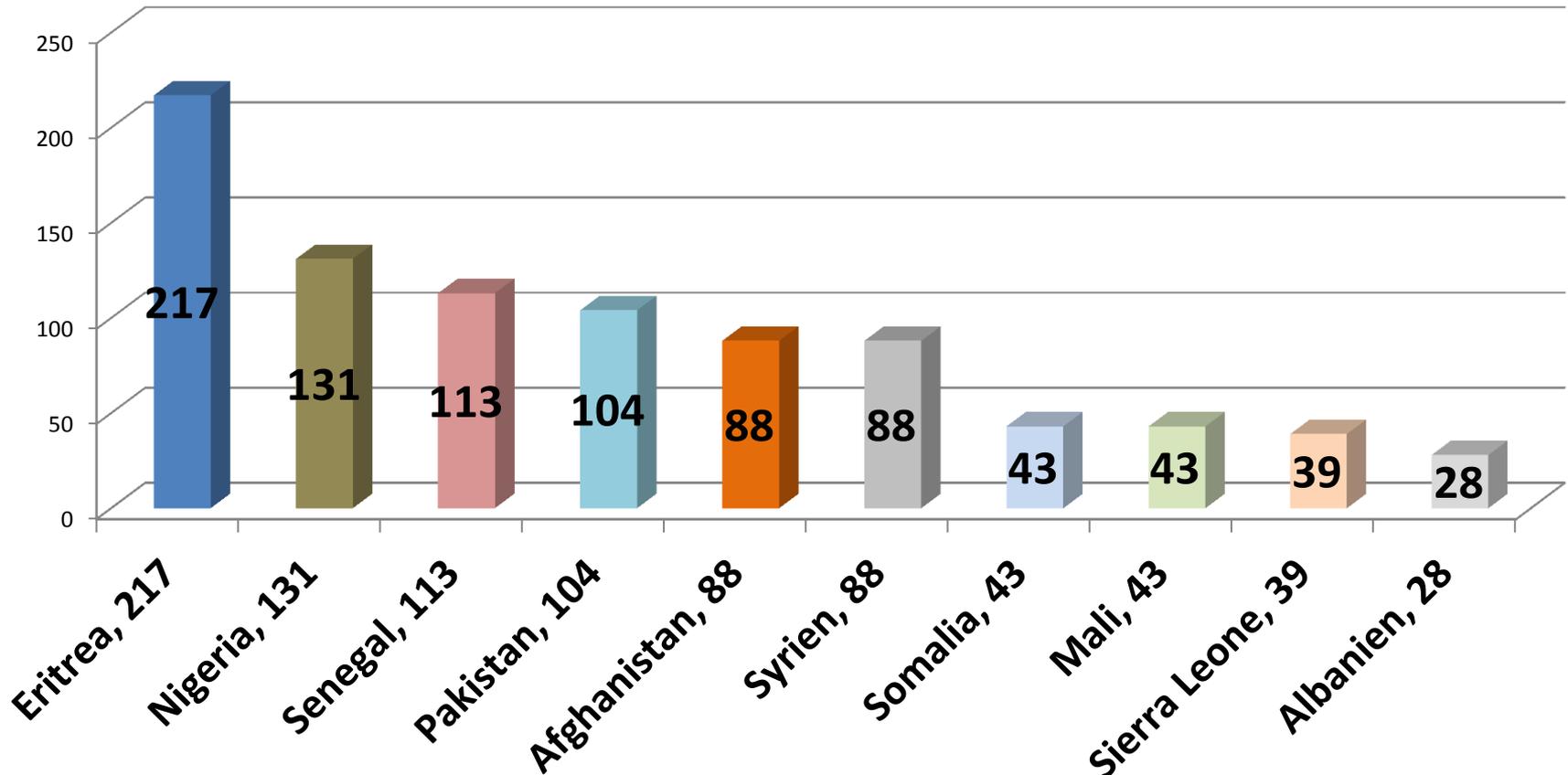
- 926 Asylbewerber
 - 44 dezentrale Unterkünfte
 - aufgeteilt auf 15 Gemeinden
 - Kapazitäten: 2 bis 200 Personen
- 25 Fehlbeleger
- 100 unbegleitete Minderjährige (uM)
 - 13 Einrichtungen

Aktuelle Situation / Verteilung auf die Kommunen (ohne uM) (15 von 21 Gemeinden)

• Anzing	25
• Aßling	9
• Ebersberg	205
• Emmering	24
• Egming	13
• Glonn	18
• Grafing	117
• Kirchseeon	157
• Markt Schwaben	101
• Moosach	8
• Pliening	7
• Poing	71
• Steinhöring	51
• Vaterstetten	96
• Zorneding	49

Aktuelle Situation

Top 10 Herkunftsländer



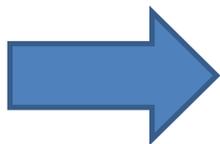
Prognose

- Bis 31.12.2015:
 - ❖ Erhöhung bundesweit auf über 800.000 Antragsteller
 - ❖ Quote von bis zu 1700 Asylbewerber (41 pro Woche)
 - ❖ Quote uM 60 weitere Personen
- **Tendenz steigend**
- Dringender Bedarf nach weiterem Wohnraum / Grundstücke

Weitere Kapazitäten

Dezentrale Unterbringung

- Endbelegung in Turnhalle Markt Schwaben
- 1 Objekt in Vaterstetten
- 1 Objekt in Hohenlinden
- 1 Objekt in Emmering



200 Plätze (= 5 Wochen)

Personelle Besetzung

Asylsozialberatung

- 1 Vollzeitstelle Caritas
- 2,5 Stellen LRA
- ab Mitte Oktober eine weitere VZ-Kraft Caritas
- ab 01.11.15: 1 VZ Kraft LRA

Personelle Besetzung

Asylsozialberatung

- gewünschter Betreuungsschlüssel:
1 : 150
- tatsächlicher Betreuungsschlüssel:
1 : 270
- Problem: Gewinnung Fachpersonal

Personelle Besetzung

Asylsozialberatung

- Finanzierung:
 - freie Wohlfahrtspflege: 80 % der Personalkosten durch Freistaat Bayern
 - Personal LRA : keine Finanzierung durch den Freistaat Bayern
- künftig 5 – 7 Modellkommunen, die anteilige Finanzierung bekommen
- entsprechender Antrag gestellt, dieser wurde abgelehnt

Personelle Besetzung

Verwaltung / Unterbringung

- 4,5 VZ-Stellen LRA
- 2,0 Stellen Hausmeister
- ab 01.11.15: 1 VZ-Stelle Bautechniker
- ab 01.01.16 eine weitere VZ-Kraft
Verwaltung

Personelle Besetzung

Planung 2016

- 11 neue Stellen im Bereich „Sozialamt“
 - Soziale Betreuung
 - Verwaltung
 - Hausmeister

- 3 Stellen im Jobcenter

Personelle Besetzung

Koordinierung „Ehrenamt und Asyl“

- Koordinierungsstelle im Landratsamt
- Kooperation mit dem katholischen Kreisbildungswerk
 - Angebot Supervision
 - Fortbildungen
- Jährliche Informationsveranstaltung durch LRA

Personelle Besetzung

Koordinierung „Ehrenamt und Asyl“

- Austauschtreffen „Sprachlehrer“ / Integrationsbeauftragte
- Leitfaden für die Ehrenamtlichen im Bereich Asyl

Antrag

Der Kreistag fordert die Verwaltung auf, zeitnah konkrete Vorschläge für eine Umsetzung zu erarbeiten (unter Berücksichtigung aller Fördergelder durch Bund und Land) und ggf. eine Resolution an Bund und Land zu formulieren, welche diese an die Verantwortungsgemeinschaft mit den Landkreisen erinnert und sie auffordert, eine ausreichende finanzielle Unterstützung der Asylarbeit in den Kommunen sicher zu stellen.

Zurückstellen, aber evtl. auch direkt im Kreistag behandeln



Landratsamt Ebersberg

Asyl – computergestützte Sprachkurse

TÖLZER MODELL

- Das Tölzer Modell ist eine sehr sinnvolle, nützliche Zusammenstellung von Internetseiten/Links zu kostenlosen Sprachlernprogrammen, Übersetzungsprogrammen & Schulstoff für Asylbewerber und Helfer.
- Vorteile des Lernens mit dem Tölzer Modell liegen im individuellen Zugang
 - individuellem Lerntempo
 - bevorzugten Übungsformen und Häufigkeit der Wiederholungen
 - es kann an Vorwissen und individuellen Interessen angeknüpft werden
- Dennoch ist das Lernen mit den online-Angeboten lediglich eine Ergänzung und kann den direkten Sprachkontakt, das Sprechen mit Einheimischen und somit das Kennenlernen der Gesellschaft nicht ersetzen.
 - ⇒ eine Verknüpfung mit dem Präsenzunterricht wird daher sehr empfohlen

TÖLZER MODELL

- Vorstellung des Modells bei Gemeinden und Helferkreisen
(Dienstbesprechung am 24. November 2015)
- die Sammlung nicht mehr benötigter Laptops erfolgt über das Landratsamt – Angebote sind schon eingegangen – oder über die Asylhelferkreise und Gemeinden vor Ort.
- Gemeinden und Asylhelferkreise werden gebeten, nach geeigneten Räumen zu suchen, in denen die Laptops für ein solches Lernzentrum installiert werden können. Lösungen für den Internetzugang werden vor Ort gefunden werden müssen.
 - ⇒ Ansprechpartner für die Beratung dazu können über das Landratsamt erfragt oder über die Helferkreise akquiriert werden
- Vorstellung beim Austauschtreffen mit den ehrenamtlichen Deutschkursleitern der Asylhelferkreise am 06. November
 - Arbeit mit dem Tölzer Modell und die Möglichkeiten zur Verknüpfung mit dem Präsenzunterricht

TÖLZER MODELL

Der SFB-Ausschuss nimmt Kenntnis.

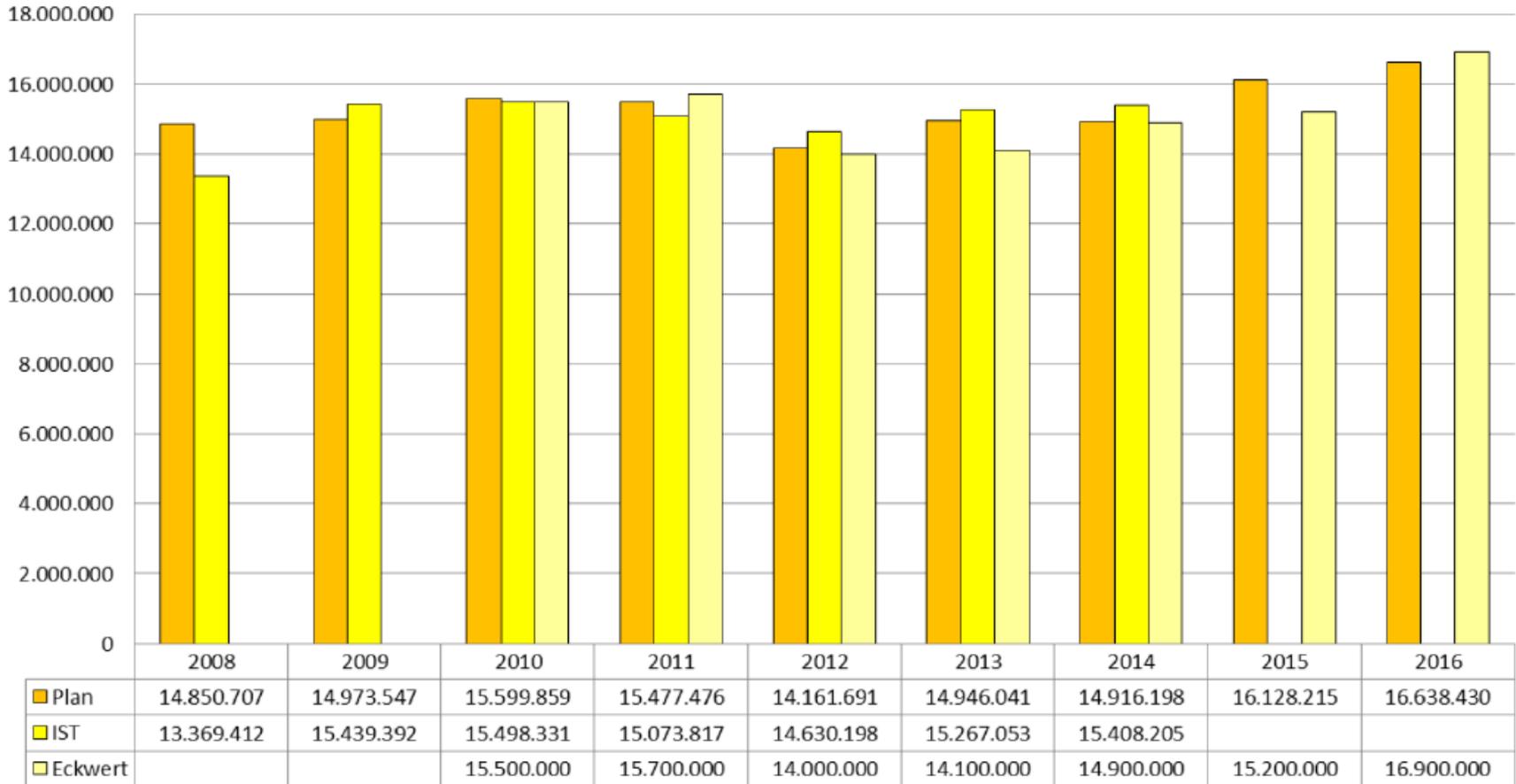


Landkreis Ebersberg

SFB-Ausschuss am 7.10.2015 TOP 3 ö

**Vorplanung Haushalt 2016 für
das Teilbudget des SFB-
Ausschusses**

Gesamtüberblick - Cockpit



Die Planung 2016 liegt um **510.215 € über** der Planung des Vorjahres, das sind 3,2 % mehr als im Vorjahr.



Landkreis
Ebersberg

Korrektur Eckwert durch den Kreistag

Gegenüber dem Eckwertevorschlag des Finanzmanagements in Höhe von 16,9 Mio € wäre eine **Unterschreitung des Eckwertes in Höhe von 261.560 € gelungen.**

Allerdings bestätigte der Kreistag in seiner Sitzung am 27.7.2015 den vom Finanzmanagement vorgeschlagene Eckwert nicht. Die Steigerung aller Eckwerte, die 4,3 % betrug wurde auf 2,5 % gegenüber der Planung 2015 begrenzt.

Ohne Aussage, wie das konkret in den einzelnen Teilbudgets umzusetzen ist, würde das für das Teilbudget des SFB einen (reduzierten) Eckwert in Höhe von 16.531.000 € bedeuten.

Dieser reduzierte Eckwert wurde um 107.430 € überschritten.



Landkreis
Ebersberg

Gründe für die Eckwertüberschreitung

Im Juli 2015 wurden zwei Sachverhalte „anders“ angenommen, als sie nun geplant wurden:

Im Jobcenters wurden notwendige Anpassung der Mietpreisobergrenzen bereits mit einem Betrag in Höhe von **540.000 €** in der Planung berücksichtigt, in den Eckwerten war dieser Betrag noch nicht enthalten und müsste folge dessen auch abgezogen werden ($16.638.430 \text{ €} - 540.000 \text{ €} = 16.098.430 \text{ €}$).

Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften wurde mit 1.220 im Eckwert angenommen, nun wurden tatsächlich 1.320 Bedarfsgemeinschaften eingeplant. 100 zusätzliche Bedarfsgemeinschaften entspricht einem Betrag von **574.800 €** ($100 \text{ BG's} \times 479 \text{ €} \times 12 \text{ Monate}$).

In der aktuellen Planung sind also **1,1 Mio €** enthalten, die im Eckwert nicht enthalten waren.

Damit läge die Planung sogar um 3,7 % unter der Planung des Vorjahres ($16.638.430 \text{ €} - 1.114.800 \text{ €} = 15.523.630 \text{ €}$).



Landkreis
Ebersberg

Personalkostenentwicklung

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Abweichung
	Ist	Ist	Ist	Ist	Plan	Plan	
Summe Personalaufwendungen	2.743.322	2.933.581	3.156.190	3.532.451	4.048.380	4.196.870	148.490

Die Personalkosten steigen um 3,7 %. Die feststehende und einkalkulierte Tarifsteigerung ab 1.1.2016 beträgt + 2,5 % bei den Beschäftigten und + 2,3 % ab 1.3.2016 bei den Beamten.

Personalkostensteigerungen gab es im Bereich der sozialen Fachstellen (Kostenstelle 203) mit 96.600 € (½ Stelle Gesundheitsregion plus, 0,5 Teamleitung und 0,5 Teamassistentz Soziale Fachstellen, 0,5 Familienbeauftragte, weil vorher Staatsstelle).

Den Personalkosten in diesem Bereich stehen aber auch Personalkostenzuschüsse in Höhe von 64.750 € als Erträge gegenüber.



Asyl und Stellenplan

2016 werden im Bereich des SFB-Ausschusses Stellenplanerhöhungen, vor allem im Zusammenhang mit Asyl zu behandeln sein.

Diese Stellen sind in der Planung noch nicht berücksichtigt und müssen nach der ersten Haushaltslesung zusätzlich eingeplant werden.

Überarbeitet zum Stand SiVo:

Nach den derzeitigen Prognosen handelt es sich dabei um 17 Stellen (Asyl), davon 11 im Sozialamt für die Unterbringung, 2 im Jobcenter für die steigende Zahl an Bedarfsgemeinschaften (Asyl), 3 Stellen im Ausländeramt (Asyl) und eine weitere Stelle für eine Integrationsfachkraft im Jobcenter.

Nach derzeitigem Kenntnisstand müssen dafür **rd. 460.000 €** **zusätzlich** (statt SiVo: 403.500 €) geplant werden.



Landkreis
Ebersberg

Zusammenfassung Stellenplan SFB

Zusätzlich zu Asyl müssen noch weitere Stellen geschaffen werden:

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit	+ 1 Stelle	
Staatliche Aufgaben Heimaufsicht	+ 1 Stelle	
Asyl im Sozialamt	+ 11 Stellen	} Asyl
Asyl im Ausländeramt	+ 3 Stellen	
Asyl im Jobcenter	+ 2 Stellen	
Integrationsfachkraft im Jobcenter	+ 1 Stelle	

Mehrbedarf an Stellen Stellenplan 2016 (SFB) + 19 Stellen

**Bei Vollbesetzung der Stellen ab dem Jahr 2017 entstehen
zusätzliche Personalkosten in Höhe von rd. 720.000 €.**

Den Stellenplandiskussionen im KSA am 9.11.2015 soll aber in der jetzigen Phase noch nicht vorgegriffen werden.

Budgetübersicht Kostenstellen



	2012	2013	2014	2015	Prognose Zwischenbericht für 2015	2016			
	Jan - Aug	Jan - Aug	Jan - Aug	Jan - Aug		Plan Vorjahr	Plan	Abw. Plan Vorjahr	Grund
	Ist	Ist	Ist	Ist					
110 Zentrale Angelegenheiten des Kreises	57.552	43.244	41.622	89.575	Planeinhaltung	127.782	82.944	-44.838	
114 Sport und Gastzuschüler	1.203.707	1.550.230	1.125.978	998.668	Überschreitung 55.000 €	4.777.150	4.990.400	213.250	1)
116 Medienzentrum Ebersberg	61.665	61.918	63.372	63.196	Planeinhaltung	99.726	101.878	2.152	
202 Familienbeauftragte (gültig bis 31.12.13)	33.449	32.833	0	0		0	0	0	
203 Soziale Fachstellen			65.821	265.126	Überschreitung 55.000 €	438.793	680.676	241.883	2)
204 Beschulung Asyl				1.831	NEU	0	71.500	71.500	3)
205 Gleichstellungsstelle (gültig bis 31.12.13)	11.922	2.664	0	0		0		0	
210 Wohnungswesen, Ausbildungsförderung, Versicherungsangelegenheiten	248.651	195.674	378.223	64.910	Unterschreitung 75.000	399.674	357.684	-41.990	
220 Sozialamt - örtlicher Träger	1.668.011	2.128.942	2.072.664	1.723.299	Planeinhaltung	2.308.757	1.973.895	-334.862	4)
221 Sozialamt - überörtlicher Träger	12.680	57.277	1.122	15.906	nur Verrechnung	0	0	0	
222 Asyl				1.902.945	NEU	-30	-87.240	-87.210	5)
250 Jobcenter Ebersberg	2.945.008	2.951.726	3.253.471	3.319.691	Unterschreitung 115.000	4.911.597	5.673.862	762.264	6)
310 Ausländer- und Personenstandswesen	256.855	254.558	243.244	257.265	Planeinhaltung	465.912	482.194	16.282	
700 Fachabteilung 5, Gesundheit	-97.197	-99.871	-111.265	-93.563	Überschreitung 20.000 €	-120.315	-87.200	33.115	
710 Betreuungsstelle	117.328	118.756	165.047	179.599	Planeinhaltung	270.096	268.587	-1.509	
Zwischensumme Sachgebiete	6.519.631	7.297.951	7.299.301	8.788.445		13.679.142	14.509.179	830.036	
835 Realschule Vaterstetten (ZV, Umlageanteil LK)	320.578	369.854	649.928	723.872	Unterschreitung 30.000	978.814	729.859	-248.955	7)
870 Landwirtschaftsschule Ebersberg	-961	4.884	-5.685	-7.305	Planeinhaltung	-16.611	816	17.427	
875 FOS/BOS Erding	95.996	68.718	126.888	121.526	Planeinhaltung	162.380	177.074	14.694	
Summe Budgets besondere Schulen	415.613	443.457	771.131	838.093		1.124.583	907.749	-216.834	
119 Schulen	64.537	67.871	123.679	127.016	Planeinhaltung	181.839	200.925	19.086	
820 Realschule Ebersberg	88.477	34.690	77.716	101.184		164.672	165.855	1.184	
830 Realschule Markt Schwaben	-133.719	-184.386	-149.351	-158.462		-70.750	-63.939	6.811	
833 Realschule Poing	20.347	8.512	76.383	68.953		194.940	163.350	-31.590	
840 Gymnasium Grafing	126.028	42.074	120.533	110.131		247.290	209.896	-37.395	
850 Gymnasium Vaterstetten	-80.219	-144.574	-138.979	-93.703		10.658	25.790	15.132	
860 Gymnasium Markt Schwaben	-42.885	-108.344	-55.316	-24.691		102.626	68.608	-34.018	
865 Gymnasium Kirchseeon	62.687	14.553	34.354	27.694		142.895	113.570	-29.325	
880 Sonderpädagogisches Förderzentrum Grafing	123.175	117.609	142.099	154.081		192.670	190.446	-2.224	
890 Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing	13.984	17.139	25.365	27.326		157.650	147.000	-10.650	
Summe Budgets weiterführende Schulen	242.412	-134.857	256.483	339.528		1.324.490	1.221.502	-102.988	8)
Summe Teilbudget SFB Ausschuss	7.177.656	7.606.552	8.326.914	9.966.066		16.128.215	16.638.430	510.214	



Begründungen: SiVo 5,6



Die höchsten Steigerungen

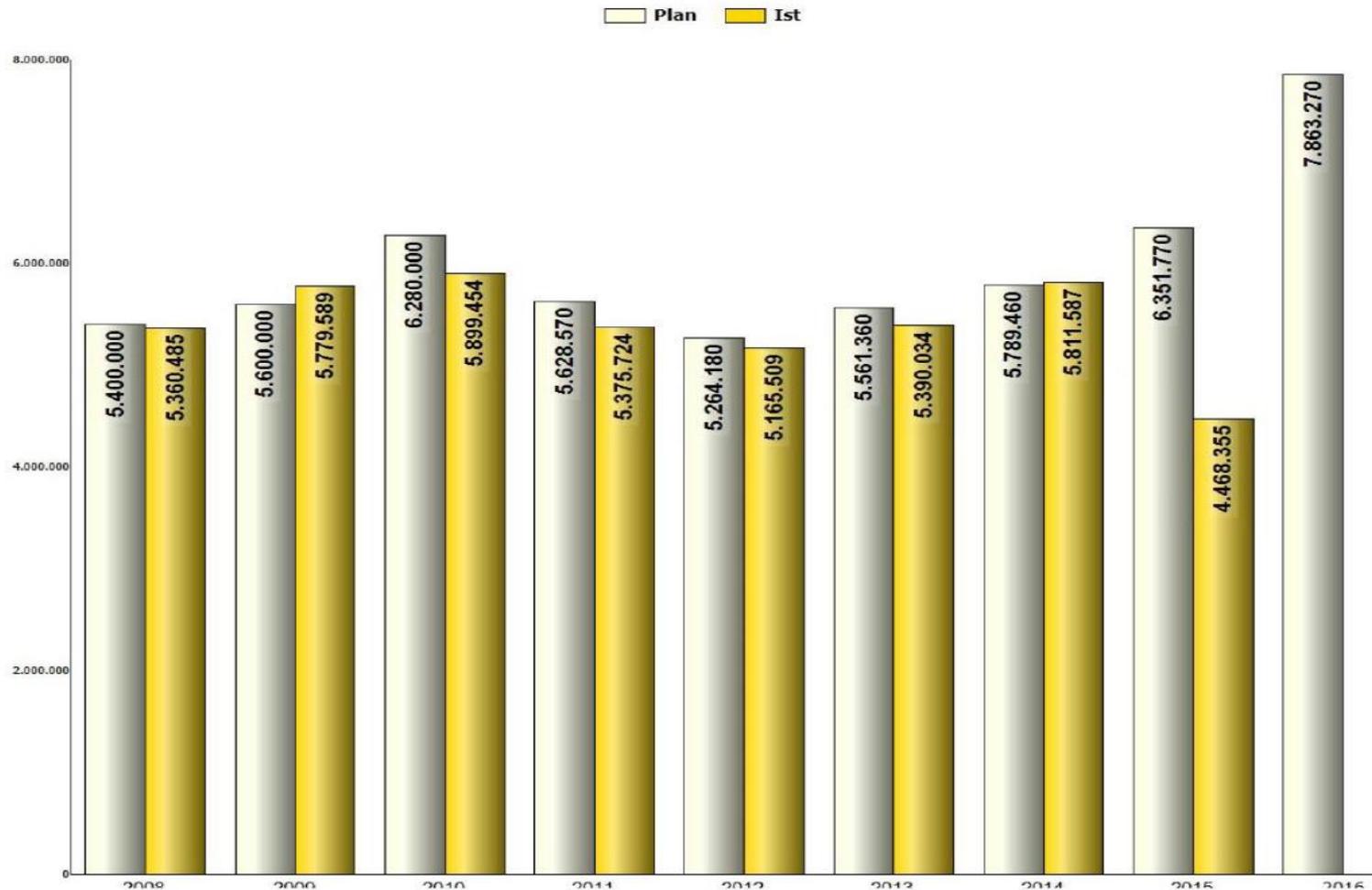
Die Kostenstelle 114 Gastschulbeiträge steigt wegen höherer Schülerzahlen an den Berufsschulen (+ 213.250 €)

Die Kostenstelle 203 Soziale Fachstellen steigt um + 241.883 €.
(zusätzl. Stellen ½ Gesundheitsregion plus, 0,5 Teamleitung, 0,5 Teamassistenz. Familienbeauftragte und Inklusionsbeauftragte Wechsel von Staat zu Kreis, Senioren- und Integrationsbeauftragte vorher auf Kostenstelle 220 (Sozialamt). 88.000 € ILV-Aufwendungen durch Klassenzimmernutzung an den Schulen. Erträge im LSV-Ausschuss.

Im Jobcenter steigen die Nettoaufwendungen um + 762.264 €.



Jobcenter – Entwicklung der KdU



Die KdU **steigt** gegenüber dem Vorjahr **um 1.511.500 € !**



Landkreis
Ebersberg

Monatliche Kosten der Unterkunft

Infoma	BG	zum Vorjahr in %
2006	343,95 €	
2007	350,21 €	1,8%
2008	359,43 €	2,6%
2009	370,35 €	3,0%
2010	375,55 €	1,4%
2011	393,74 €	4,8%
2012	397,86 €	1,0%
2013	419,89 €	5,5%
2014	430,01 €	2,4%
01-08/2015	427,48 €	-0,6%

Unter Einbeziehung des Gutachtens zur Anpassung der Mietpreisobergrenzen wird die Kalkulationsgrundlage auf 479 € angehoben

Die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften wird mit 1.320 angenommen.

Berechnung: 1.320 BG's x 479 € x 12 (Monate) = 7.587.360 € + 275.910 € für Wohnungsbeschaffungskosten, Makler + Kautions.



Landkreis
Ebersberg

Risiken beim Jobcenter

Die Planung birgt Risiken: *„Bei der Einschätzung der Menschen mit Fluchthintergrund ergibt sich eine außergewöhnlich hohe Planungsunsicherheit – zu erwarten ist, dass diese Einschätzung – in welche Richtung auch immer – mehrmals nachgesteuert werden muss“.*

Das Jobcenter empfahl, die Zahl der BG´s mit 1.370 für die Planung festzusetzen. Angesichts der hohen Unsicherheit und der ohnehin starken Kostensteigerung schlägt das Finanzmanagement vor, die Steigerung auf 1.320 BG´s zu begrenzen.

Folgt man der Empfehlung des Jobcenters, müsste die Planung um 287.400 € angehoben werden.



Sozialamt - 334.862 €

Der Rückgang bei den Planungskosten beruht darauf, dass Asyl 2015 noch auf der Kostenstelle 220 geplant war.

2016 gibt es dafür die eigene Kostenstelle 222 - Asyl.

Die Kosten der Grundsicherung steigen auf 2,7 Mio € - sie werden vollständig vom Bund getragen.



Asyl – neue Kostenstelle 222

Die Zahl der Asylbewerber wird (Stand: 22.9.2015) zum Jahresende 1.757 nach Quote betragen, wöchentlich werden derzeit 41 neue Asylbewerber zugewiesen.

Die Aufwendungen werden 2016 mit 8.674.580 € veranschlagt. Die Erstattungen durch den Freistaat Bayern liegen bei -8.761.820 €.

Nach dem die Personalkosten noch nicht veranschlagt sind, weil der Stellenplan noch nicht diskutiert ist, **fehlen hier noch gut 400.000 € in der Haushaltsplanung.**



Landkreis
Ebersberg

Beschulung Asyl – neue Kst. 204

Aufwendungen in Höhe von 421.500 € stehen Zuschüsse in Höhe von 350.000 € gegenüber, **dem Landkreis verbleibt ein Finanzierungsanteil von 71.500 €.**

Unbegleitete Minderjährige sowie Asylbewerber werden beschult im Berufsschulzentrum Wasserburg mit 3 Klassen und auf Schloss Zinneberg mit 4 Klassen.

Die Beförderungskosten sind im Bereich der Schülerbeförderung des ULV-Ausschusses mit 70.000 € ausgewiesen.



Landkreis
Ebersberg

Steuerbare und teure Produkte

	2012	2013	2014	2015	2016	Abweichung
	Ist	Ist	Ist	Plan	Plan	Plan
2511 Kosten der Unterkunft und Heizung	3.816.754	3.921.270	4.197.931	4.601.770	5.323.270	721.500
1145 Gastschüler	3.395.983	3.712.201	3.502.839	3.415.010	3.623.590	208.580
2264 /2265 Grundsicherung	1.123.675	518.876	540			
1141 Sportförderung; incl. Turnhallen	580.420	571.566	641.174	633.300	635.500	2.200
2211 Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen (HLU)	285.021	391.703	359.894	424.000	399.000	-25.000
1142 Kulturförderung	141.448	141.699	144.494	142.840	149.140	6.300
Summe	9.343.300	9.257.314	8.846.872	9.216.920	10.130.500	913.580

KdU (2511) ist Brutto und Netto darzustellen.

Brutto = Aufwand des LK = 7.863.270 €

**Netto = unter Berücksichtigung der Erstattungsanteile des Bundes
= 5.323.270 €**

Sport- und Kulturförderung sind freiwillige Leistungen.



Freiwillige / gestaltbare Leistungen

Bei der Sport- und Kulturförderung (1141, 1142) sind an inneren Verrechnungen 440.300 € für die Nutzung der kreiseigenen Sporthallen durch Vereine angesetzt. Die entsprechenden Erträge finden sich auf den Turnhallengebäuden. Der SFB-Ausschuss hat sich mit diesem Thema befasst mit dem Ergebnis, dass dieser Betrag eine echte Sportförderung darstellt und den Vereinen nicht in Rechnung gestellt wird.

Für den EHC Klostersee sind 140.000 € für den laufenden Betrieb sowie für Investitionskostenförderungen eingeplant.

Die Entwicklung der Bildungsregion Landkreis Ebersberg ist ebenfalls eine freiwillige Leistung des Landkreises.

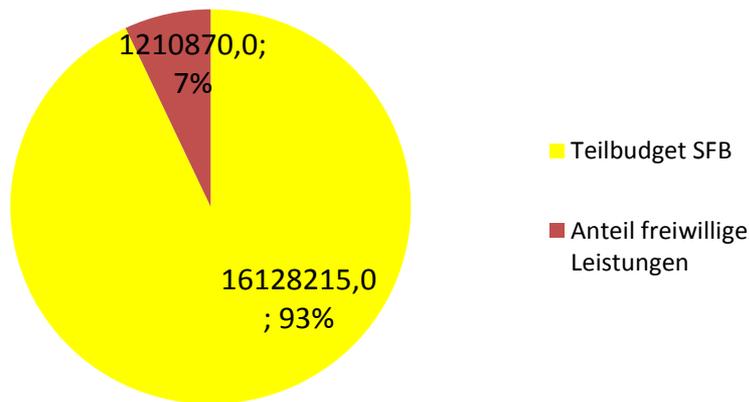
Wegen des Bildungsschwerpunktes im Landkreis werden an Schulen keine Kürzungen vorgenommen.



Landkreis
Ebersberg

Freiwillige / Gestaltbare Leistungen

Auf Anregung von Herrn Landrat Niedergesäß hat die Verwaltung für alle Teilbudgets die freiwilligen / gestaltbaren Leistungen aufgelistet.



Die Liste wurde mit den Fraktionssprechern besprochen und diesen für weitere Beratungen zur Verfügung gestellt.

Die freiwilligen / gestaltbaren Leistungen im Bereich des SFB betragen 7 % bzw. 1.210.870 €.

Soziale Fachstellen, SaS, Investitionskostenförderung ambulante Dienste, Nichtsesshaftenhilfe, Sport- und Kulturförderung.



Landkreis Ebersberg

SFB-Ausschuss am 7.10.2015 TOP 3 ö

Schulen

Budgetübersicht Schulen

	2012	2013	2014	2015	Prognose Zwischenbericht für 2015	2016			
	Jan - Aug	Jan - Aug	Jan - Aug	Jan - Aug		Plan Vorjahr	Plan	Abw. Plan Vorjahr	Grund
	Ist	Ist	Ist	Ist					
835 Realschule Vaterstetten (ZV, Umlageanteil LK)	320.578	369.854	649.928	723.872	Unterschreitung 30.000	978.814	729.859	-248.955	7)
870 Landwirtschaftsschule Ebersberg	-961	4.884	-5.685	-7.305	Planeinhaltung	-16.611	816	17.427	
875 FOS/BOS Erding	95.996	68.718	126.888	121.526	Planeinhaltung	162.380	177.074	14.694	
Summe Budgets besondere Schulen	415.613	443.457	771.131	838.093		1.124.583	907.749	-216.834	
119 Schulen	64.537	67.871	123.679	127.016	Planeinhaltung	181.839	200.925	19.086	
820 Realschule Ebersberg	88.477	34.690	77.716	101.184	von den Schulen wird keine Zwischenberichterstattung gefordert	164.672	165.855	1.184	
830 Realschule Markt Schwaben	-133.719	-184.386	-149.351	-158.462		-70.750	-63.939	6.811	
833 Realschule Poing	20.347	8.512	76.383	68.953		194.940	163.350	-31.590	
840 Gymnasium Grafing	126.028	42.074	120.533	110.131		247.290	209.896	-37.395	
850 Gymnasium Vaterstetten	-80.219	-144.574	-138.979	-93.703		10.658	25.790	15.132	
860 Gymnasium Markt Schwaben	-42.885	-108.344	-55.316	-24.691		102.626	68.608	-34.018	
865 Gymnasium Kirchseeon	62.687	14.553	34.354	27.694		142.895	113.570	-29.325	
880 Sonderpädagogisches Förderzentrum Grafing	123.175	117.609	142.099	154.081		192.670	190.446	-2.224	
890 Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing	13.984	17.139	25.365	27.326		157.650	147.000	-10.650	
Summe Budgets weiterführende Schulen	242.412	-134.857	256.483	339.528			1.324.490	1.221.502	-102.988
Summe Teilbudget SFB Ausschuss	7.177.656	7.606.552	8.326.914	9.966.066		16.128.215	16.638.430	510.214	

Erläuterungen SiVo Seite 10.

Der Bedarf an den Schulen sinkt um 102.988 € bzw. 7,8 %, vor allem wegen reduzierter Abschreibung.



Rücklagen der Schulen

	Seminarrücklage	Büchergeldrücklage	allg. Rücklage	Summe Rücklagen
820 Sachaufwand RS Ebersberg	0,00	25.130,72	30.694,25	55.824,97
830 Sachaufwand RS Markt Schwaben	6.726,47	95.404,15	18.706,48	120.837,10
833 Sachaufwand RS Poing			5.023,40	5.023,40
840 Sachaufwand Gym. Grafing		3.489,19	57.524,79	61.013,98
850 Sachaufwand Gym. Vaterstetten		80.993,48	14.791,46	95.784,94
860 Sachaufwand Gym. Markt Schwaben		21.181,41	9.185,13	30.366,54
865 Sachaufwand Gym. Kirchseeon		17.132,80	2.860,96	19.993,76
880 Sachaufwand SFZ Grafing		17.825,49	15.653,04	33.478,53
890 Sachaufwand SFZ Poing		8.990,87	13.888,96	22.879,83
SUMME	6.726,47	270.148,11	168.328,47	445.203,05

Während die Rücklagen für Seminarschulen und Büchergeld nur zweckbestimmt verwendet werden dürfen, steht die „Rücklage Schulbudget“ ohne Zweckbestimmung „frei“ zur Verwendung für Sachmittelausstattung der Schule zur Verfügung.

Diese „freien Rücklagen“ sind in der Summe um 7.000 € gesunken.





Landkreis Ebersberg

SFB-Ausschuss am 7.10.2015 TOP 3 ö

Investitionen

Investitionen Sachgebiete

	Ergebnis		Plan			
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
203-0010 Büroaustattung		1.600,00	2.100,00			
203-0011 Software	2.386,72		4.000,00			
203-0012 Hardware			1.200,00			
204-0001 Möbel			40.000,00			
222-0001 Zimmerausstattung			15.000,00			
222-0002 EDV-Hardware			6.000,00	4.000,00	4.000,00	
310-0060 Software		8.200,00				
700-0060 Zimmerausstattung	1.170,10		1.500,00			
710-0016 EDV-Hardware		1.050,00				
835-SO-020 RS Vaterstetten: Inv.zuschuss Erweiterung '12	340.789,13	1.977.500,00	3.409.700,00	518.000,00	97.300,00	90.300,00
835-SO-021 Generalsanierung 2-fach Turnhalle RS Vaterst.				300.000,00	700.000,00	
870-B001 LWS EBE; EDV, Software, Medientechnik		600,00				
870-B004 LWS EBE Erneuerung der Lehrküche		200.000,00				
875-0001 Ausstattung FOS/BOS Erding	2.885,41	11.000,00	12.000,00	12.000,00	12.000,00	12.000,00
875-SO-001 FOS/BOS Erding: Investitionszuweisungen		45.000,00				
835-SO-018 RS Vaterstetten: Inv.zuschuss - Erweiterung	94.039,64	95.914,00	71.185,00	72.940,00	42.140,00	42.140,00
310-0059 EDV Hardware	568,82					
700-0059 EDV/ Hardware	608,09		1.300,00			
116-0001 Medienzentrale: Budget	3.079,54	5.500,00	5.500,00	5.500,00	5.500,00	5.500,00
870-B003 HWS: Sonstige BGA u.a. Unterrichtsmaterial	1.874,00	3.700,00	1.400,00	500,00	500,00	500,00
210-0007 Zimmerausstattung	1.181,54	350,00	1.200,00			
220-0001 Zimmerausstattung	4.605,62					
700-0006 Software und Lizenzen Gesundheitsamt	16.789,73	7.000,00				
700-0018 Medizinische Kleingeräte	432,98		600,00			
700-0034 Ausstattung Trinkwasserhygiene	493,67	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
710-0015 Ausstattung		1.500,00				
700-0032 Sehtestgerät		4.000,00				
700-0033 Audiometer und 2 Chlortestgeräte			1.500,00			
SUMME	470.904,99	2.363.414,00	3.574.685,00	913.440,00	861.940,00	150.940,00



Starker Anstieg wegen der Finanzierung des Erweiterungsbaus an der Zweckverbandsrealschule Vaterstetten (= Ebersberger Umlageanteil)



Landkreis Ebersberg

Investitionen Schulen

	lst	Plan				
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
820-B001 RS EBE: EDV, Software, Medientechnik	11.098,00	22.500,00	5.600,00	12.100,00	12.100,00	12.100,00
820-B003 RS EBE: Sonstige BGA u.a. Unterrichtsmaterial	1.619,64	6.750,00	23.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
830-B001 RS MS: EDV, Software, Medientechnik	50.111,00	27.000,00	3.300,00	11.000,00	11.000,00	11.000,00
830-B002 RS MS: Möbel	19.401,09	10.000,00	11.500,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
830-B003 RS MS: Sonstige BGA u.a. Unterrichtsmaterial	26.345,04	9.000,00	4.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
830-E001 RS MS: Erstaussstattung Generalsanierung	22.754,61	48.830,00				
833-B001 RS Poing: EDV, Software, Medientechnik	2.136,41	30.600,00	18.750,00	10.500,00	10.500,00	10.500,00
833-B002 RS Poing: Möbel		2.000,00	9.700,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
833-B003 RS Poing: Sonstige BGA u.a. Unterrichtsmaterial	3.748,20	5.800,00	1.900,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
840-B001 Gym Grafing: EDV, Software, Medientechnik	26.787,20	10.400,00	11.000,00	11.000,00	11.000,00	11.000,00
840-B003 Gym Grafing: Sonstige BGA u.a. Unterrichtsmaterial	25.681,83	43.000,00	20.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00
850-B002 Gym Vat: Möbel	4.286,94	28.200,00	40.700,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
850-B003 Gym Vat: Sonstige BGA u.a. Unterrichtsmaterial	22.334,25	11.500,00	11.500,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00
860-0005 Gym Ms: Ausstattung Mensa		5.000,00				
860-B001 Gym Ms: EDV, Software, Medientechnik	44.067,29	80.700,00	35.000,00	13.000,00	13.000,00	13.000,00
860-B003 Gym Ms: Sonstige BGA u.a. Unterrichtsmaterial	29.170,74	45.000,00	12.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
865-B001 Gym Kirchs: EDV, Software, Medientechnik	27.980,87	63.250,00	25.000,00	12.000,00	12.000,00	12.000,00
865-B002 Gym Kirchs: Möbel	21.050,19	20.000,00	7.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
865-B003 Gym Kirchs: Sonstige BGA u.a. Unterrichtsmaterial	24.348,63	25.000,00	17.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
880-B001 SFZ Grafing: EDV, Software, Medientechnik	29.229,06	8.500,00	12.000,00	5.600,00	5.600,00	5.600,00
880-B002 SFZ Grafing: Möbel	1.633,73	16.700,00	1.600,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
880-B003 SFZ Grafing: Sonstige BGA u.a. Unterrichtsmaterial	8.784,14	3.800,00	14.900,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
890-0013 SFZ Poing Neuausstattung Schulküche	19.948,38					
890-B001 SFZ Poing: EDV, Software, Medientechnik	14.538,16	25.000,00	9.300,00	5.500,00	5.500,00	5.500,00
890-B003 SFZ Poing: Sonstige BGA u.a. Unterrichtsmaterial	3.236,10	2.350,00	6.500,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
119-0002 Ersatzbeschaffung PC	58.622,97	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00
119-0003 Ersatzbeschaffung Notebooks	42.089,11	25.000,00	22.000,00	22.000,00	22.000,00	22.000,00
119-0004 Ersatzbeschaffung Server, Festplatten etc.		5.000,00	3.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
119-0005 Ersatzbeschaffung Beamer, TV etc.		7.000,00	6.000,00	7.000,00	7.000,00	7.000,00
119-0006 Ersatzbeschaffung Switches, Router etc.		16.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
119-0007 Ersatzbeschaffung Software	26.558,53	55.000,00				
119-0010 Zentrale Anbindung Schulen ASV	5.745,92	111.500,00	60.500,00			60.000,00
830-0008 RS M. Schwaben Seminarschule: Budget Inv.allg.	608,09					
840-B002 Gym Grafing: Möbel	11.697,45	8.400,00	5.500,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
850-B001 Gym Vat: EDV, Software, Medientechnik	179.268,44	17.500,00	20.000,00	12.000,00	12.000,00	12.000,00
860-B002 Gym Ms: Möbel	8.665,38	3.400,00	3.050,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
880-0012 SFZ Grafing Zuschuss Verkehrsübungsplatz			8.750,00			
890-B002 SFZ Poing: Möbel		5.000,00	8.050,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
820-0007 RS Ebersberg: Erstaussstattung für BA 2	77.840,40	100.000,00				
820-B002 RS EBE: Möbel	505,65	200,00	2.500,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
SUMME	851.893,44	954.880,00	500.600,00	225.700,00	225.700,00	285.700,00
Summe	1.322.798,43	3.318.294,00	4.075.285,00	1.139.140,00	1.087.640,00	436.640,00

Reduzierter Investitionsbedarf, weil kein Erstaussstattungsbedarf zu planen war + Anbindung der Schulen (ASV) deutliche Ansatzreduzierung



Landkreis Ebersberg

07.10.2015 Brigitte Keller

Summe Investitionen TeilHH SFB

Investitionen Sachgebiete:	164.985 €
Investition ZV-RS Vaterstetten:	3.409.700 €
Investitionen Schulen:	500.600 €
Summe Investitionen TeilHH SFB:	4.075.285 €

Summe der Investitionen im SFB-Ausschuss **stieg gegenüber dem Vorjahr **um 756.991 €.****



Auswirkungen auf den Haushalt

Für den Teilhaushalt (Ergebnishaushalt) des SFB-Ausschusses werden im Haushalt 2016 Mittel in Höhe von netto 16.638.430 € eingeplant, das liegt um **510.215 € über** dem Haushaltsansatz des Vorjahres.

Für Investitionen werden 2016 insgesamt 4.075.285 € bereitgestellt. Im Vorjahr waren es 3.318.294 €.

Im Haushalt des SFB fehlen noch die Erhöhungen des Stellenplans, die sich zusätzlich mit 403.500 € auswirken können und dann das Nettobudget auf 17.041.930 €.

2017 beim Vollausbau der Stellen entstehen zusätzliche Personalkosten in Höhe von rd.720.000 €.



Beschlussvorschlag:

Dem SFB-Ausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

- 1. Für den Teilhaushalt des SFB-Ausschusses (26 Budgets) werden im Haushalt 2016 Mittel in Höhe von 16.638.430 € eingeplant.**
- 2. Für Investitionen werden Mittel in Höhe von 4.075.285 € eingeplant.**



Information für den SFB

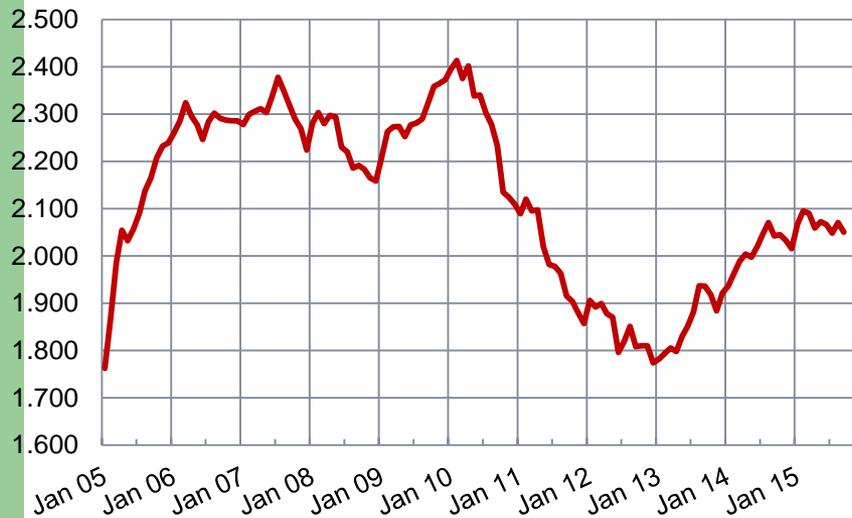
- **Entwicklung am Arbeitsmarkt (SGBII)**
- **Menschen mit Fluchthintergrund**

7. Oktober 2015

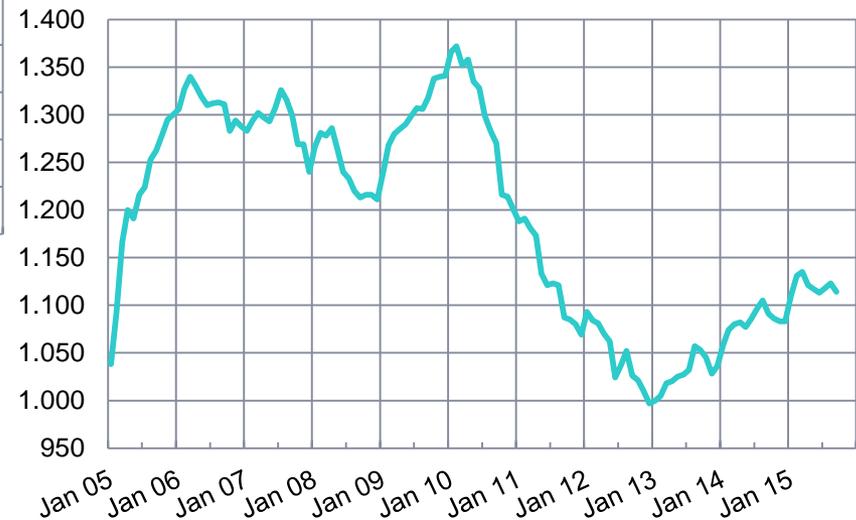
Stand: 02.10.2015

Personen und Bedarfsgemeinschaften („Familien“)

Entwicklung der im Jobcenter betreuten Personen
(ca. 1.430 erwerbsfähig, der Rest Kinder unter 15 Jahre)

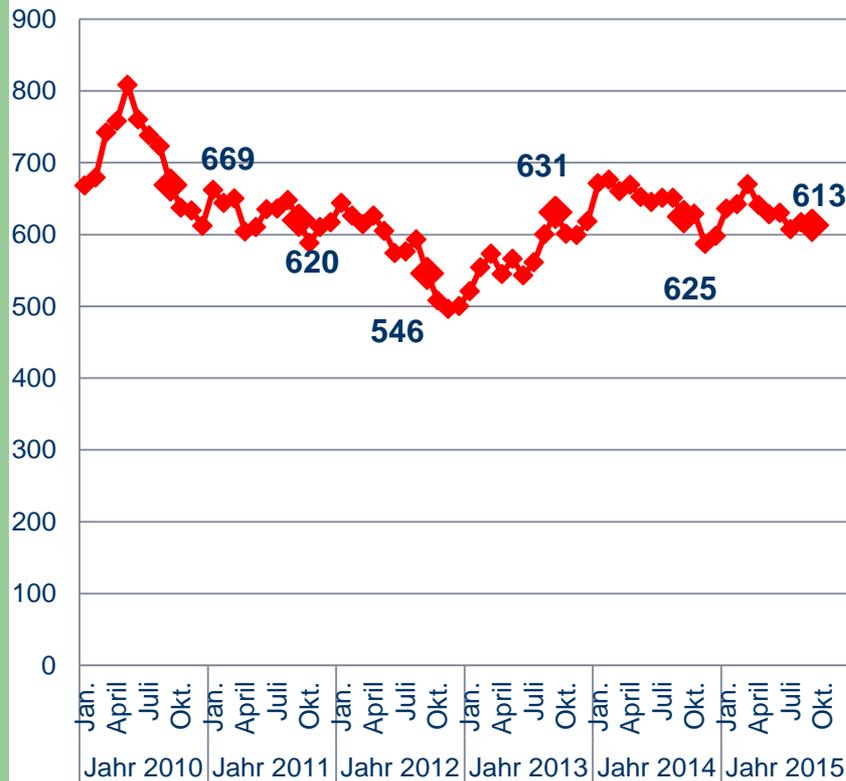


Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften

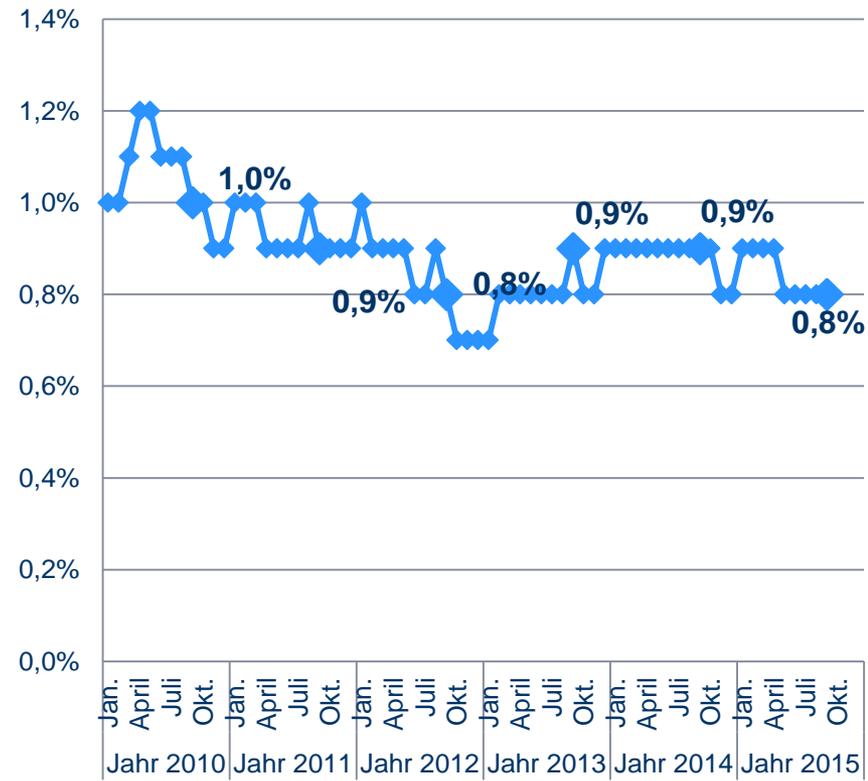


Arbeitslose SGB II (Datenbeschriftung jeweils September)

Jobcenter Ebersberg - Arbeitslose – nur SGBII

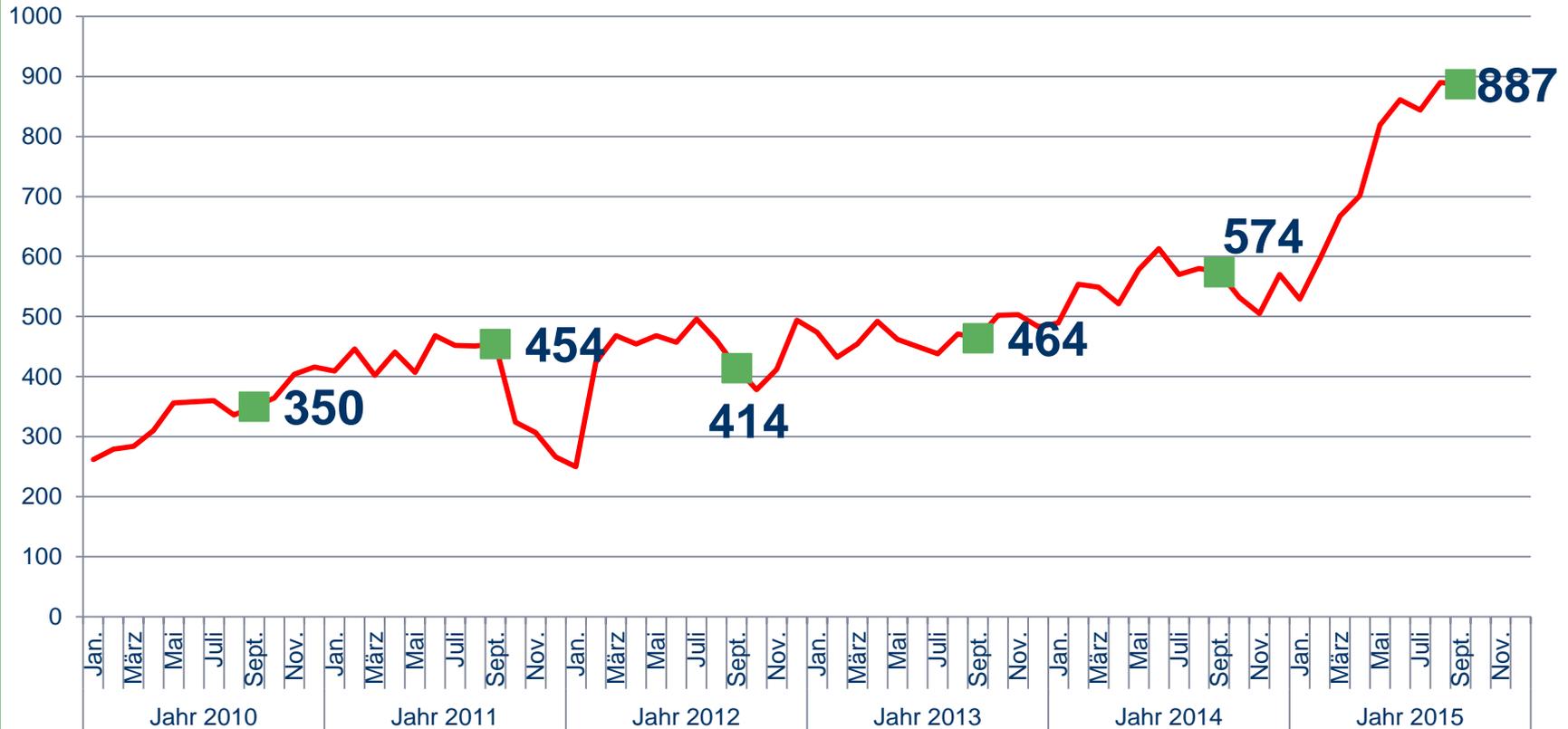


Jobcenter Ebersberg - Arbeitslosenquote SGB II



Bei der Agentur für Arbeit gemeldete offene Stellen
(ca. 25% für An- und Ungelernte) (Datenbeschriftung jeweils September)

Landkreis Ebersberg - Bestand gemeldete Stellen



Menschen mit Fluchthintergrund - Bestand

Bestand an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb) nach ausgewählter Staatsangehörigkeit

Kreis Ebersberg (Gebietsstand April 2015)

Berichtsmonat		Insgesamt	darunter						
			Deutsche	Ausländer	darunter				
					EU ohne Deutschland	Summe Afrika	Syrer	Afghanen	Iraker
1	2	3	4	8	9	10	11		
April 2007	1	1.660	1.283	376	143	11	-	4	8
April 2008	2	1.649	1.274	363	145	12	-	7	7
April 2009	3	1.638	1.260	364	150	11	-	*	7
April 2010	4	1.704	1.295	389	159	20	*	8	4
April 2011	5	1.488	1.104	365	147	26	-	7	5
April 2012	6	1.329	979	338	155	10	-	13	7
April 2013	7	1.289	894	382	177	13	9	21	12
April 2014	8	1.384	912	472	215	12	23	31	16
April 2015	9	1.421	923	498	229	18	41	28	12
Veränderung April 2015 zu April 2014 absolut (Zeile 9 zu Zeile 8)	10	37	11	26	14	6	18	- 3	- 4
Veränderung April 2015 zu April 2014 in % (Zeile 9 zu Zeile 8)	11	2,7	1,2	5,5	6,5	50,0	78,3	-9,7	-25,0

Erstellungsdatum: 21.08.2015, Statistik-Service Südost, Auftragsnummer 211236



Menschen mit Fluchthintergrund (MmF) - Prognose 2016 (Überschlag)

Anmerkung: Die unten aufgeführte Prognose entspricht dem Stand **September 2015**. Es ist aber eher wahrscheinlich, dass die tatsächlichen Zahlen für MmF darüber liegen werden. Dazu kommt, dass die Auflösung der Bearbeitungsrückstände beim BAMF im Schwerpunkt 2016 beim JC eintreffen wird.

Quotenzahl MmF

- 2016: 2.000 Personen
- 2015: 1.190 Personen

- >> für das JC verbleiben nach Anerkennung ca. 600
- >> für das JC verbleiben nach Anerkennung ca. 220, die erst im Jahr 2016 in das SGBII überwechseln.

Summe der Überwechsler in das Jobcenter im Jahr 2016

ca. 820

Ergebnis

Da die Kunden nicht gleichzeitig im Jobcenter eintreffen, sondern über das ganze Jahr 2016 verteilt, sowie unter Berücksichtigung der Arbeitsaufnahmen und Wegzüge, **erhöht sich der Jahresdurchschnittsbestand um ca. 270 – 310 Kunden.**

Kosten der Unterkunft (KdU)

Anmerkung: KdU werden vom Landkreis getragen

Die KdU werden sich im Jahr 2016 erheblich erhöhen, und zwar aus folgenden Gründen:

- **durch den starken allgemeinen Zuzug, der zu einem kleinen Teil auch das Jobcenter betrifft;**
- **durch die Übertritte von Menschen mit Fluchthintergrund in das SGBII,**
- **durch die voraussichtliche Anhebung der Mietpreisobergrenzen.**

Die Erhöhung kann sich nach derzeitiger Einschätzung auf bis zu ca. 1.300.000 € belaufen.

Danke für die Aufmerksamkeit



Landratsamt Ebersberg
Bildungsmanagement

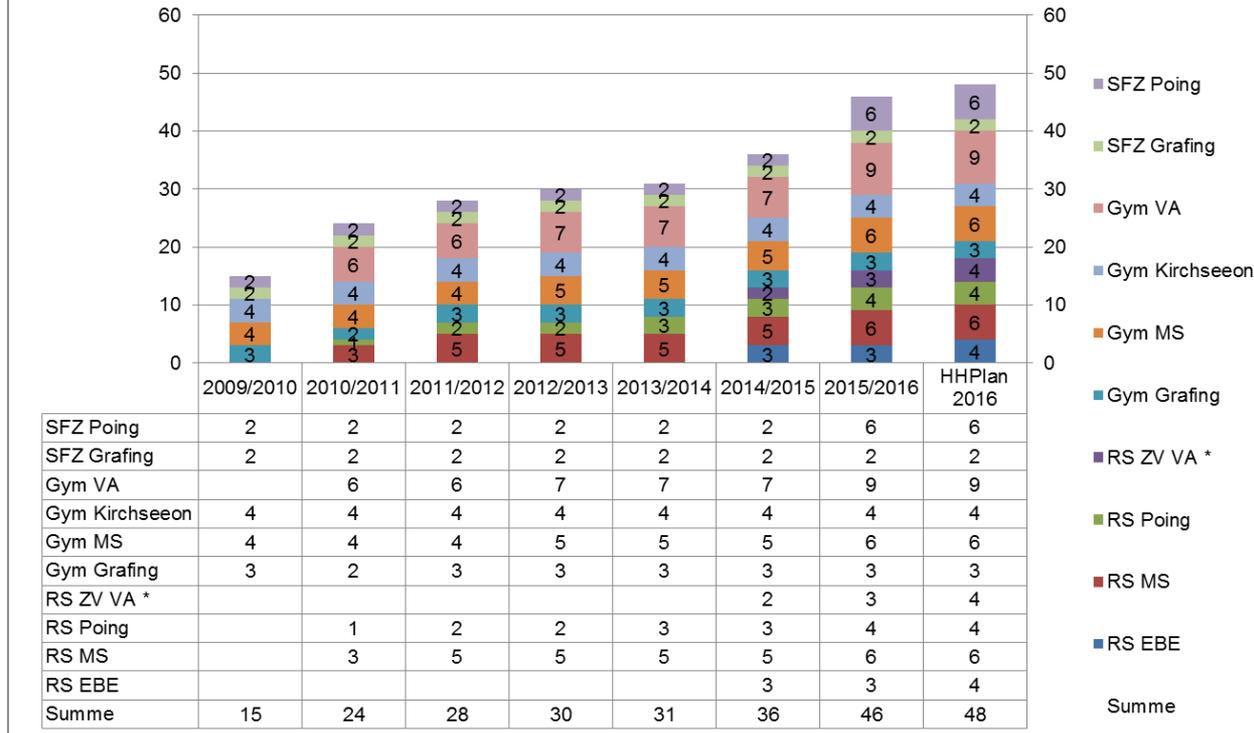
Jahresbericht Schulen

Ganztagsbetreuung:

- Offene Ganztagsschule
- Gebundene Ganztagsschule

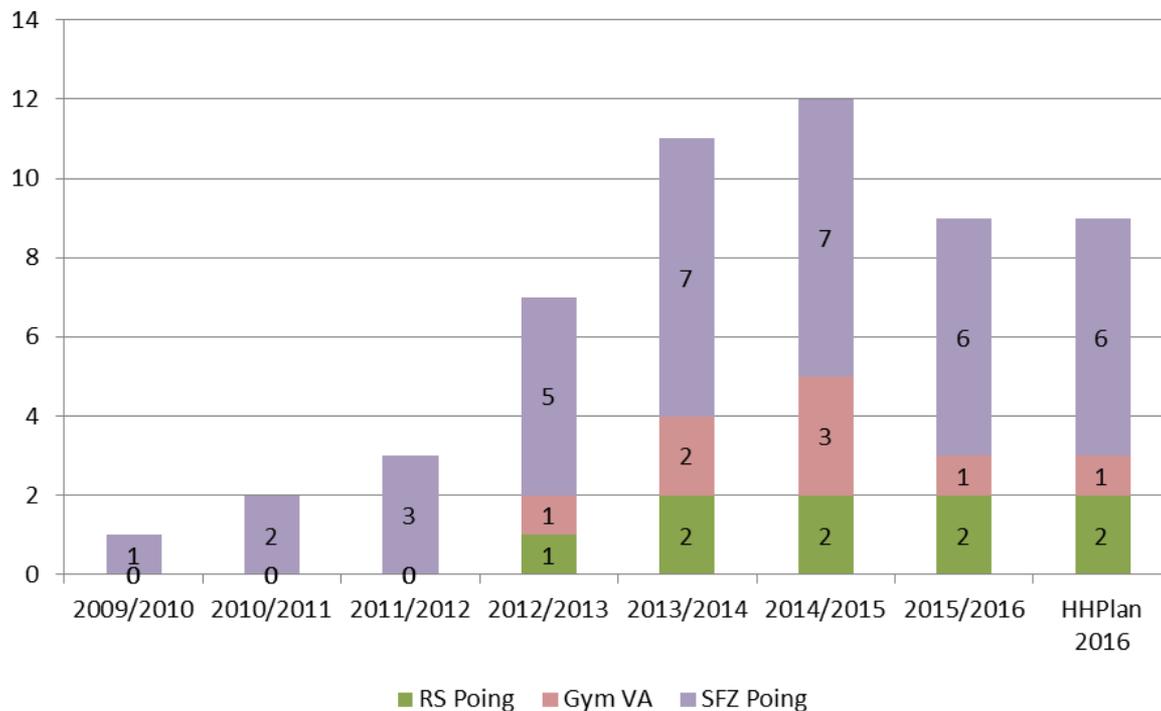


Gruppen offene Ganztagsbetreuung:



Dadurch ergibt sich für die Haushaltsplanung 2016 ein Zuschuss in Höhe von 220.000 € für 44 vom Landkreis mitzufinanzierende oGS-Gruppen. *Die Kosten der weiteren 4 oGS Gruppen an der Staatliche Realschule Vaterstetten werden vom Zweckverband getragen!

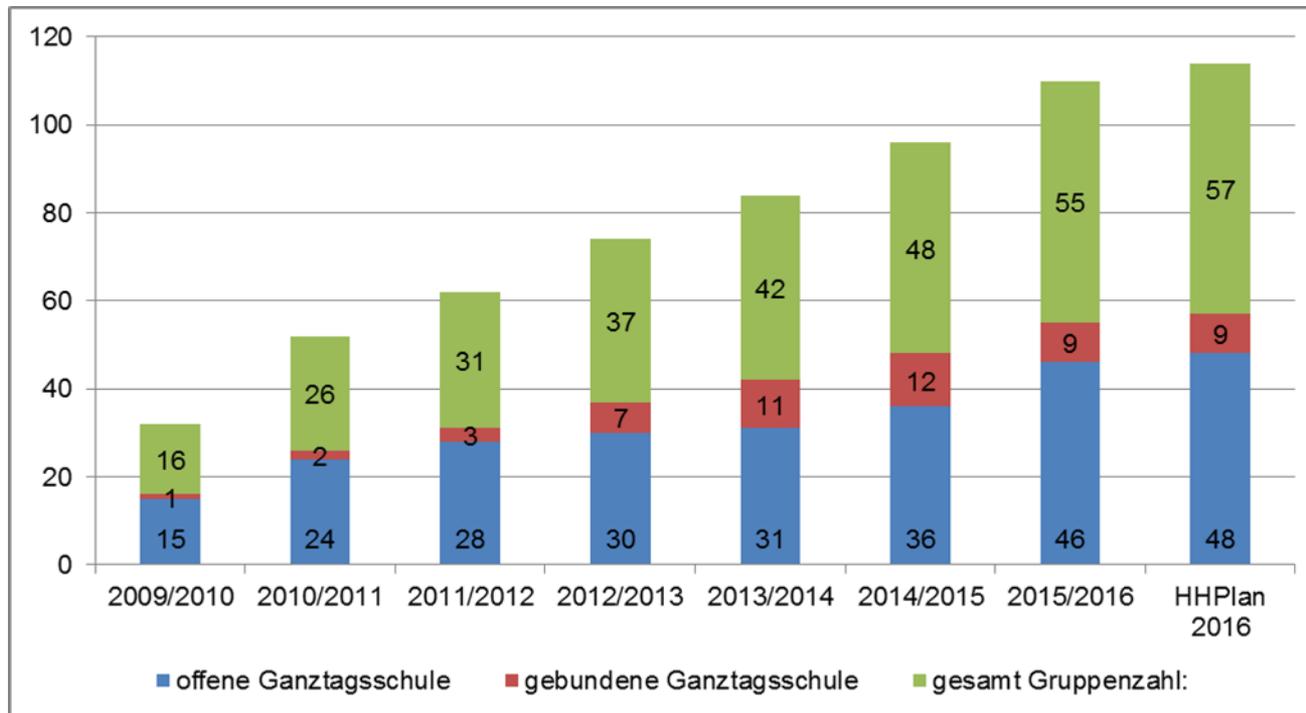
Klassen gebundene Ganztagsbetreuung:



Zug/Klassen/Zuschuss gebundene Ganztagsbetreuung:

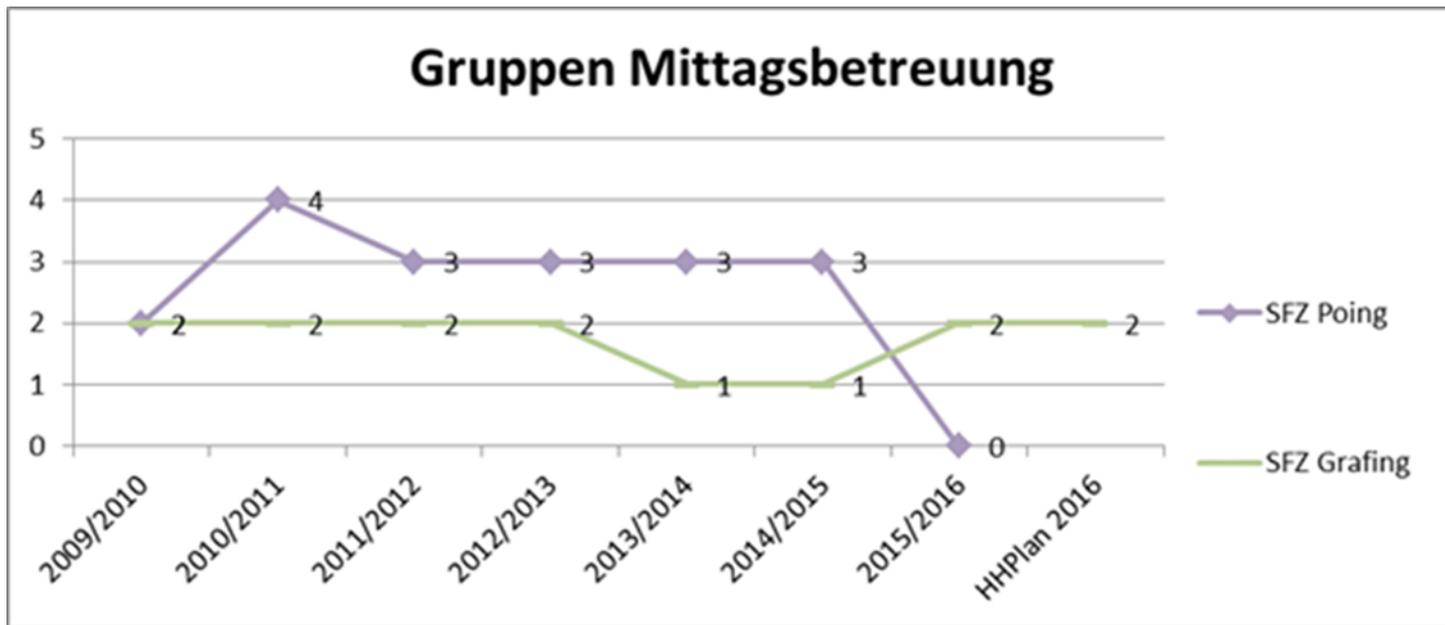
Zug	2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	HHPlan 2016	Zuschuss pro Klasse/TE 5 für 2016 =
	4	1	2	3	7	11	12	9	9
									45.000,00

Gesamtdarstellung Veränderung offene und gebundene Ganztagschule:



Mittagsbetreuung





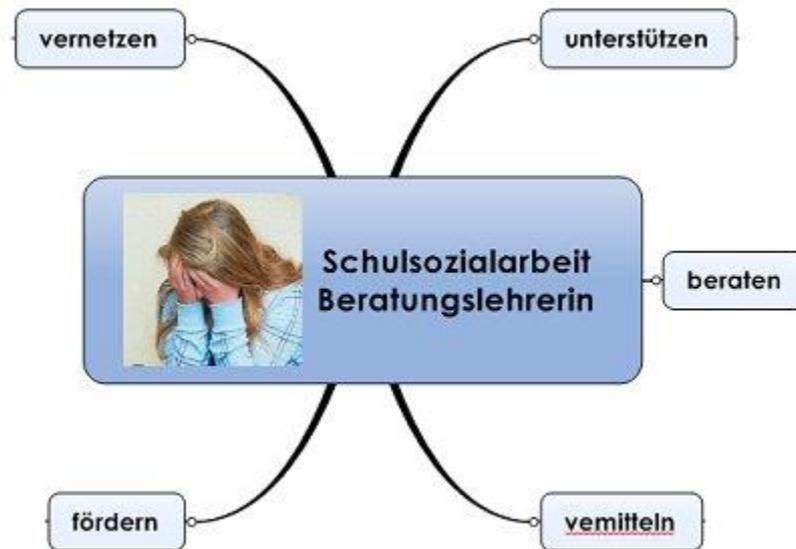
- Die seit Schuljahr 2013/2014 bestehende Problematik, dass die SVE-Kinder (Schulvorbereitende Einrichtung) nicht mehr offiziell an der Mittagsbetreuung teilnehmen können, wurde zwar mit der am „Ganztagsgipfel 2015“ beschlossenen Vereinbarung vom 24.03.2015 hinfällig, jedoch gelten sie nach wie vor nicht als „Berechnungszähler“. Dadurch besteht am SFZ Grafing nur eine Gruppe laut Berechnungsgrundlage der Regierung von Oberbayern.
- Am SFZ Grafing fehlt auf Grund dessen weiterhin der Zuschuss für die zweite Gruppe in Höhe von 7.000 €. Es wurde bereits 2014 im Landratsamt entschieden die Nachmittagsbetreuung der SVE-Kinder trotzdem zu gewährleisten und das Defizit zu übernehmen.
- Das SFZ Poing nimmt im Schuljahr 2015/2016 am Pilotprojekt der offenen Ganztagschule in der Grundschulstufe teil, dadurch entfällt dort die Mittagsbetreuung, bzw. diese Problematik.
- Der Landtagsabgeordnete Herr Thomas Huber unterstützt die Verwaltung auch weiterhin darin, dass die SVE-Kinder als offizielle „Berechnungszähler“ anerkannt werden und versucht eine Änderung der Richtlinien durchzusetzen, sodass die SVE-Kinder auch in Zukunft gesichert mit den Schulkindern an der Mittagsbetreuung teilnehmen können.

Berufliche Oberschule Erding



- Die Abrechnung im Verwaltungshaushalt für 2014 betrug 79.475 € statt der geplanten 75.000 €. Zum Stand Ende August 2015 wird durch die steigenden Schülerzahlen und Beschulung Asyl weiter mit erhöhten Ausgaben gerechnet. Das Budget des Verwaltungshaushaltes wird auf Grund dessen von 75.000 € für 2015 auf 90.000 € für 2016 erhöht.
- Die Endabrechnung wurde uns zum 26.08.15 vorgelegt und weist nach Abzug aller Zuschüsse und Fördermittel eine Rückzahlung aus den bisher von uns getätigten Abschlagszahlungen in Höhe von 291.000 € au

SaS – Sozialpädagogische Arbeit an weiterführenden Schulen:



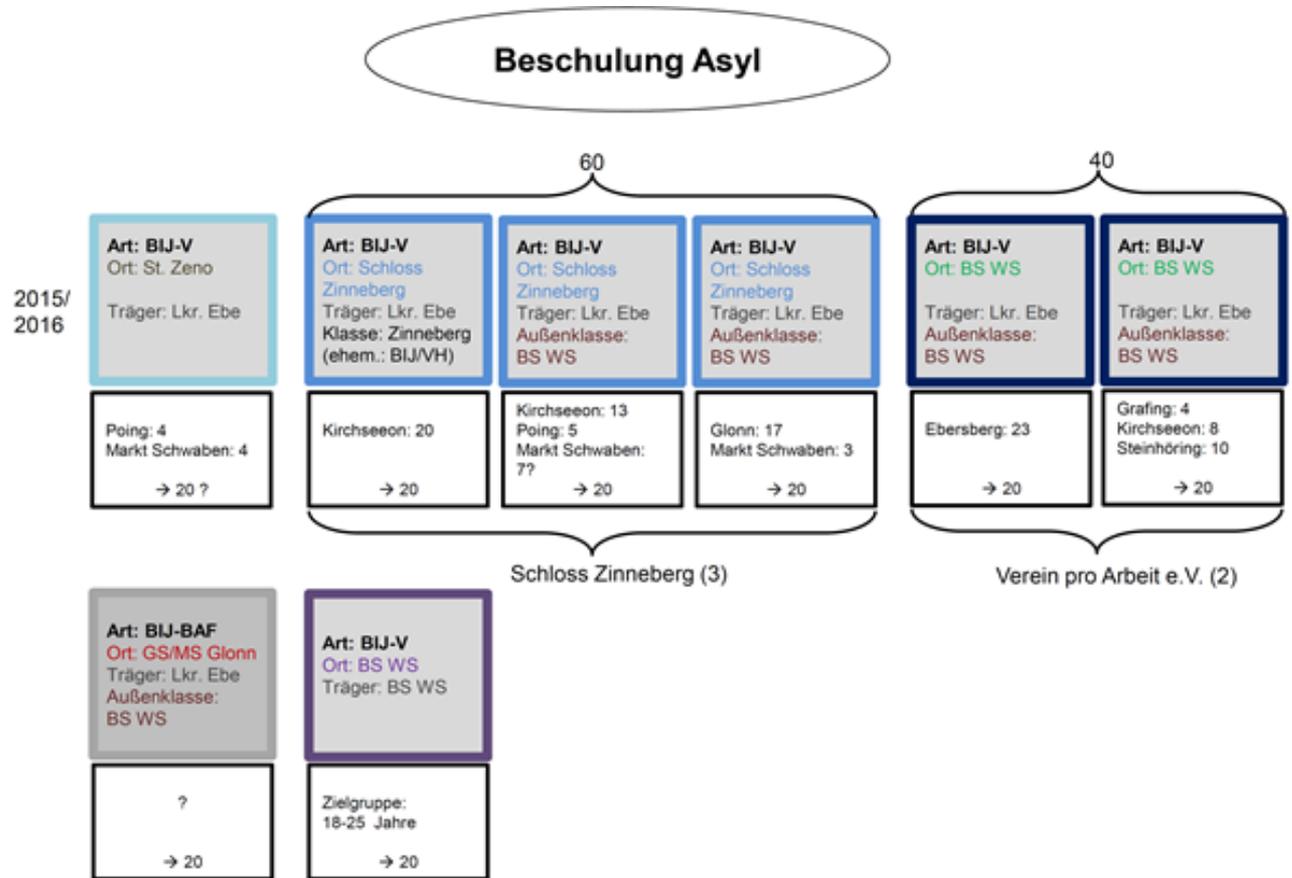
- Im Jugendhilfeausschuss wurde am 26.06.2014 beschlossen, dass die „SaS – Sozialpädagogische Arbeit an weiterführenden Schulen“ auf Projektbasis vom 01.09.2014 bis zum 31.08.2016 von der Jugendhilfe Oberbayern des Diakonischen Werkes Rosenheim fortgeführt werden soll. Für den Haushalt 2016 sind durch tarifliche Lohnsteigerungen 191.000 € angesetzt. Dadurch sind von Abt. S und SG S2 Budgetmittel in Höhe von je rund 95.500 € einzuplanen. Etwaige Steigerungen durch Ausbau sind denkbar.
- Siehe im Übrigen TOP 9

JaS -Jugendsozialarbeit an Schulen

- SFZ Grafing – Träger JoCom e.V.
- SFZ Poing – Träger Kreisjugendamt



Beschulung Asyl



- Im August 2015 wurde die Kostenstelle „Beschulung Asyl“ im Fachbereich Bildungsmanagement eingerichtet. Darunter organisieren wir die vorgenannten Kostenträger für die einzelnen Schulstandorte an den unbegleitete minderjährige Asylbewerber beschult werden. Dies wären im Schuljahr 2015/2016:
 - - Berufsschulzentrum Wasserburg am Inn mit 3 Klassen (nur zwei müssen wir bezahlen)
 - - Schloss Zinneberg mit 4 Klassen
- Weitere Klasse in St. Zeno wurde uns am Montag 5. Oktober 2015 genehmigt!
- Eine weitere Klasse BIJ/V wird von Zinneberg selbst betrieben.
- Vorreiterrolle, dass wir fast alle unbegleitete Flüchtlinge und auch (wenige) ü18-Asylbewerber beschulen lassen können



Landratsamt Ebersberg

SaS

Ausbau der Schulsozialarbeit auf eine 4. Vollzeitstelle

Was ist SaS?

Leistung der Jugendhilfe auf der Grundlage des § 13 SGB VIII

Ziel: Schaffung eines niedrigschwelligen Angebotes der Jugendhilfe durch den Einsatz von sozialpädagogischem Fachpersonal an weiterführenden Schulen im Landkreis Ebersberg

- besonders intensive Form der Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule
 - verfolgt die Intention, sozial benachteiligte junge Menschen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen und zu fördern
 - Vorrangig Unterstützung von einzelnen Schülern bei persönlichen, familiären oder schulischen Problemen; daneben zur Unterstützung präventive Gruppenangebote
- Anlehnung an das JaS-Konzept (Jugendsozialarbeit an Schulen) des Sozialministeriums

Was ist SaS?

Aufgabenbereich von SaS

- Einzelfallhilfe, Krisenintervention
- Projektarbeit
- Elternarbeit
- Enge Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern des Kreisjugendamtes
- Vermittlung und Vernetzung mit anderen Fach- und Beratungsstellen, der Polizei
- Pädagogische Angebote für Lehrer (z.B. Fallbesprechungen)
- Vermittlung von sozialen Kompetenzen durch Schulprojekte (Sozialkompetenztraining, Antiaggressionstraining, Streitschlichterausbildung)
- Medienpädagogische Angebote, z.B. für Facebook oder andere Netzwerke aufgrund von Cybermobbing

Was ist nicht SaS?

Nicht zum Aufgabenbereich von SaS gehörende Tätigkeiten

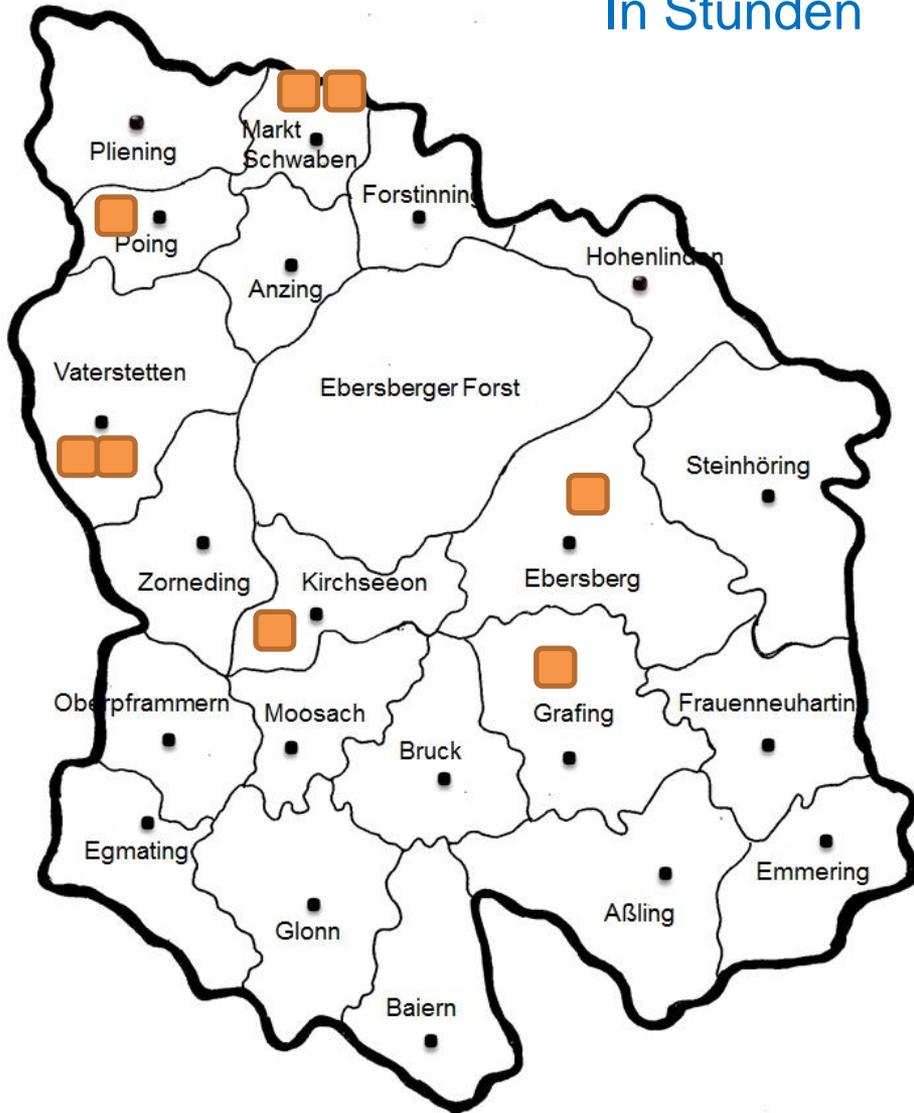
Tätigkeiten, die in den Schulordnungen und der Lehrerdienstordnung zu den Pflichten der Lehrkräfte (z.B. Unterricht, Pausenhofaufsicht) oder zu anders definierten Aufgabenbereichen (z.B. Hausaufgabenbetreuung) gehören, fallen nicht in den Aufgabenbereich des Projekts SaS.

Hierzu zählen insbesondere:

- Übernahme von Lehrstunden (Vertretung bei Ausfall)
- Begleitung der Lehrerschaft bei Klassenfahrten und Schullandheimaufenthalten sowie schulische Seminare
- Hausaufgabenbetreuung, Mittagsbetreuung, Betreuung der Ganztageschule
- Aufsicht während der Schulpausen und beim Verlassen der Schule

Übersicht Landkreis Ebersberg

In Stunden



20	Realschule Vaterstetten	}	40
20	Gymnasium Vaterstetten		

15	Realschule Markt Schwaben	}	30
15	Gymnasium Markt Schwaben		

10	Realschule Poing	}	20
10	Gymnasium Grafing		

	Realschule Ebersberg	15
--	----------------------	----

	Gymnasium Kirchseeon	15
--	----------------------	----



Landratsamt
Ebersberg

Feedback der Fachkräfte

Workshop mit den Fachkräften im Januar 2015

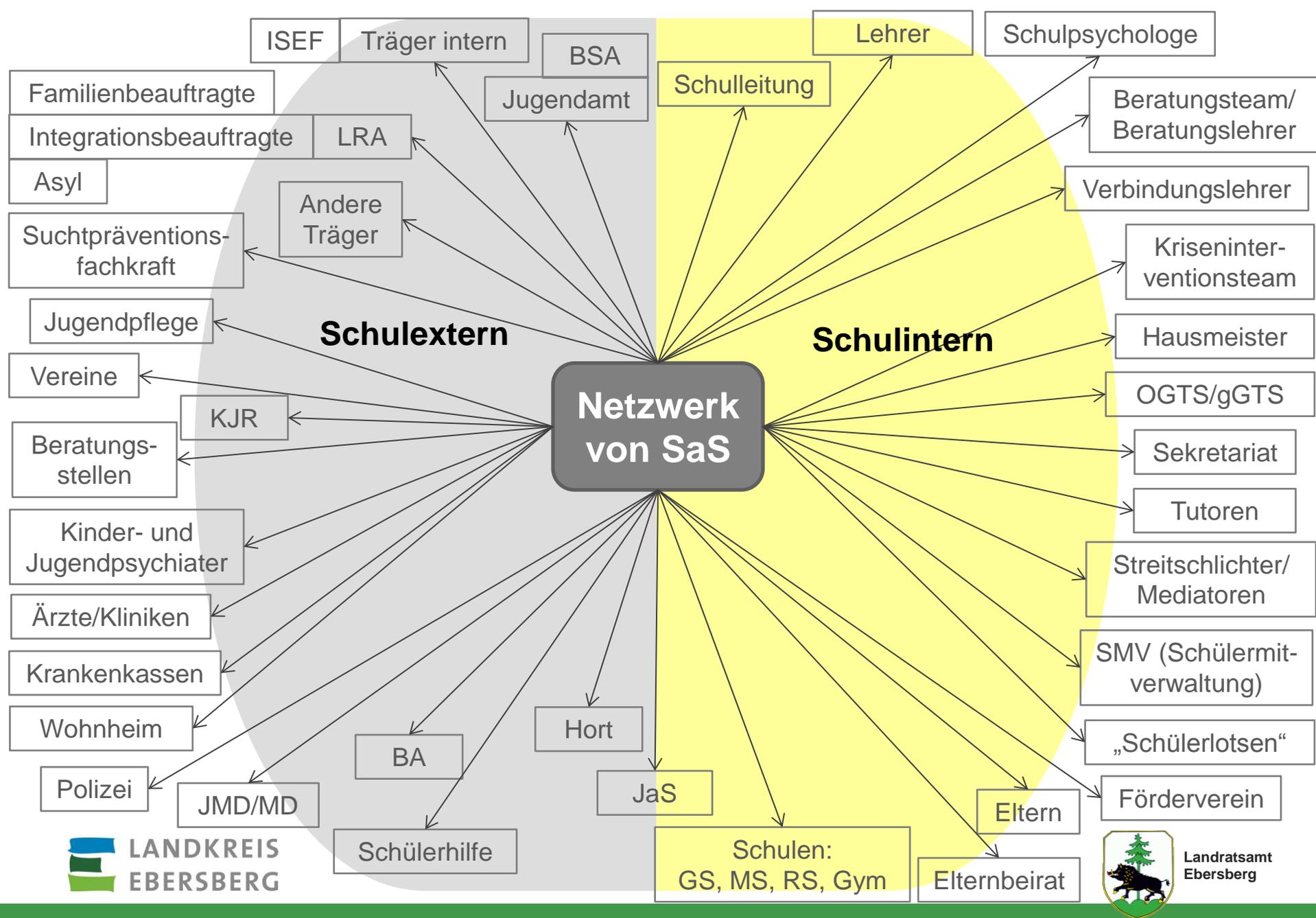
- Schwerpunkt: Einzelfallarbeit → Erfahrung: je bekannter der SaSler in der Schule ist, desto größer ist die Bereitschaft der Schüler/Eltern/Lehrer zur Kontaktaufnahme
- Gruppenarbeiten können sein:
 - Präventive Projekte (z.B. Suchtprävention)
 - Begleitende Projekte zur Einzelfallarbeit (z.B. Mobbing)
- Zusammenarbeit mit den Lehrern: überwiegend gut, wichtige Unterstützer
- Erfahrung der SaSler: Bereitschaft zur Zusammenarbeit hat sich in der Projektphase von SaS positiv verändert, Lehrer sind wichtige „Partner“ in der sozialpädagogischen Arbeit mit Schülern und Klassen

Feedback der Fachkräfte

- Zusammenarbeit mit der Schulleitung: überwiegend gut
- Erfahrung der SaSler: SaS wird zunehmend als Qualitätsmerkmal für die Schule erkannt, in den meisten Fällen ist SaS mittlerweile ein wertgeschätztes Mitglied der „Schulfamilie“
- Wunsch der Fachkräfte: eine Fachkraft pro Schule → tägliche Erreichbarkeit für die Schüler, SaSler kann sich intensiver auf eine Schule einstellen
- Sachausstattung: unterschiedlich, z.B. sehr gut ausgestattete Büros, z.T. leichte Verbesserungen gewünscht
- Wunsch der Fachkräfte: eigenes Büro, in dem jederzeit störungsfrei vertrauliche Gespräche oder Treffen stattfinden können; abschließbarer Schrank für Unterlagen; funktionsgerechte Arbeitsplatz-Ausstattung, z.B. PC, Telefon; Lage: zentral in der Schule, gute Erreichbarkeit

Feedback der Schulleiter

- SaS ist gut angekommen in der Schule, „nicht mehr vorstellbar ohne“
- Vorteil, dass SaS kein Mitglied des Lehrerkollegiums ist
- SaS wird gesehen als: koordinierende Stelle, Pool für Informationen, Lotse, hat eine Feuerwehrfunktion
- Zusammenarbeit mit den Lehrern: durchweg gut, z.T. noch Berührungängste
- Zusammenarbeit mit Jugendamt: gut, SaSler als Brücke
- Wunsch aller Schulleiter: mehr Stunden für die Fachkraft, eigene Kraft für die Schule (nicht teilen mit einer anderen Schule, da nur 2-3 Tage/Woche Anwesenheit), aber auch sehr froh über jede Stunde, die sie bisher haben



Beschlussvorschlag

Die Beratung des Antrages Sozialarbeit an Schulen Bündnis 90/ Die Grünen wird auf den Jugendhilfeausschuss am 07. April 2016 und den SFB-Ausschuss am 11. Mai 2016 verwiesen.

Der SFB stimmt grundsätzlich der Einrichtung einer 4. Vollzeitstelle zu.



Landratsamt Ebersberg

Fachbereich Soziales und Bildung

TOP 10

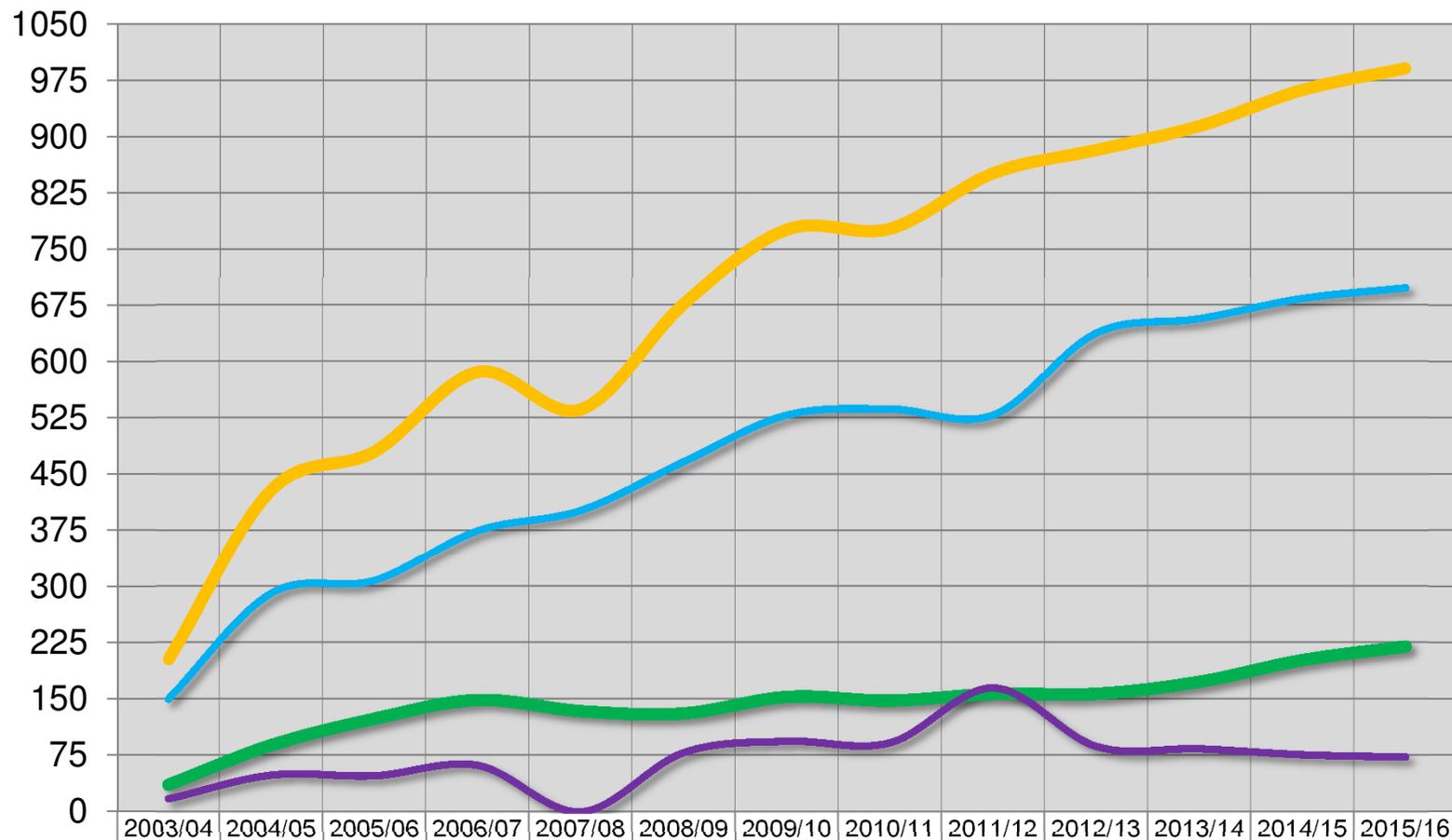
Schulentwicklung - Schülerzahlen

2015/2016

Vorstellung der Schülerzahlen 2015/2016

FOS/BOS Erding

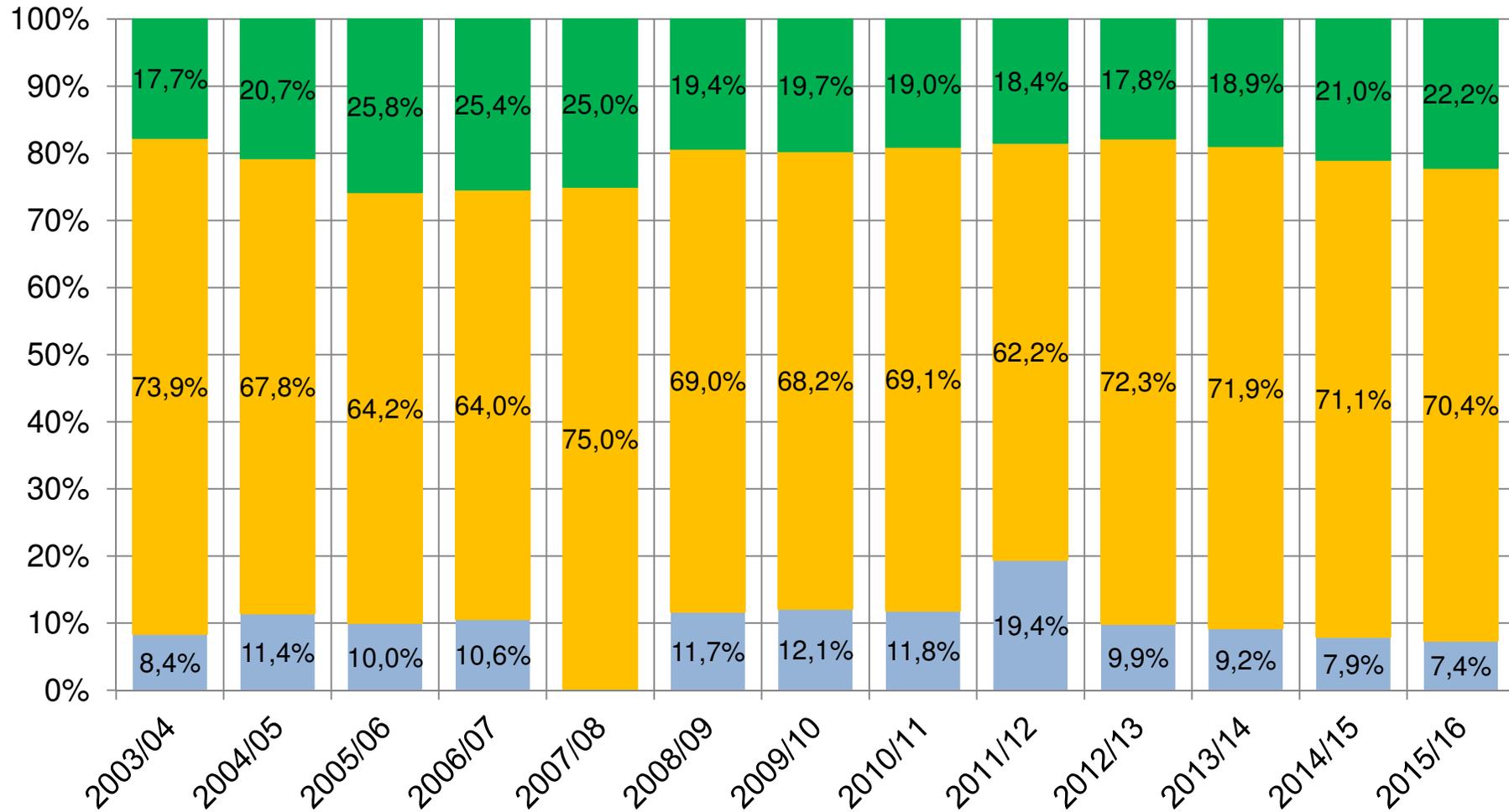
Gesamtschülerzahl FOS/BOS Erding (absolut)



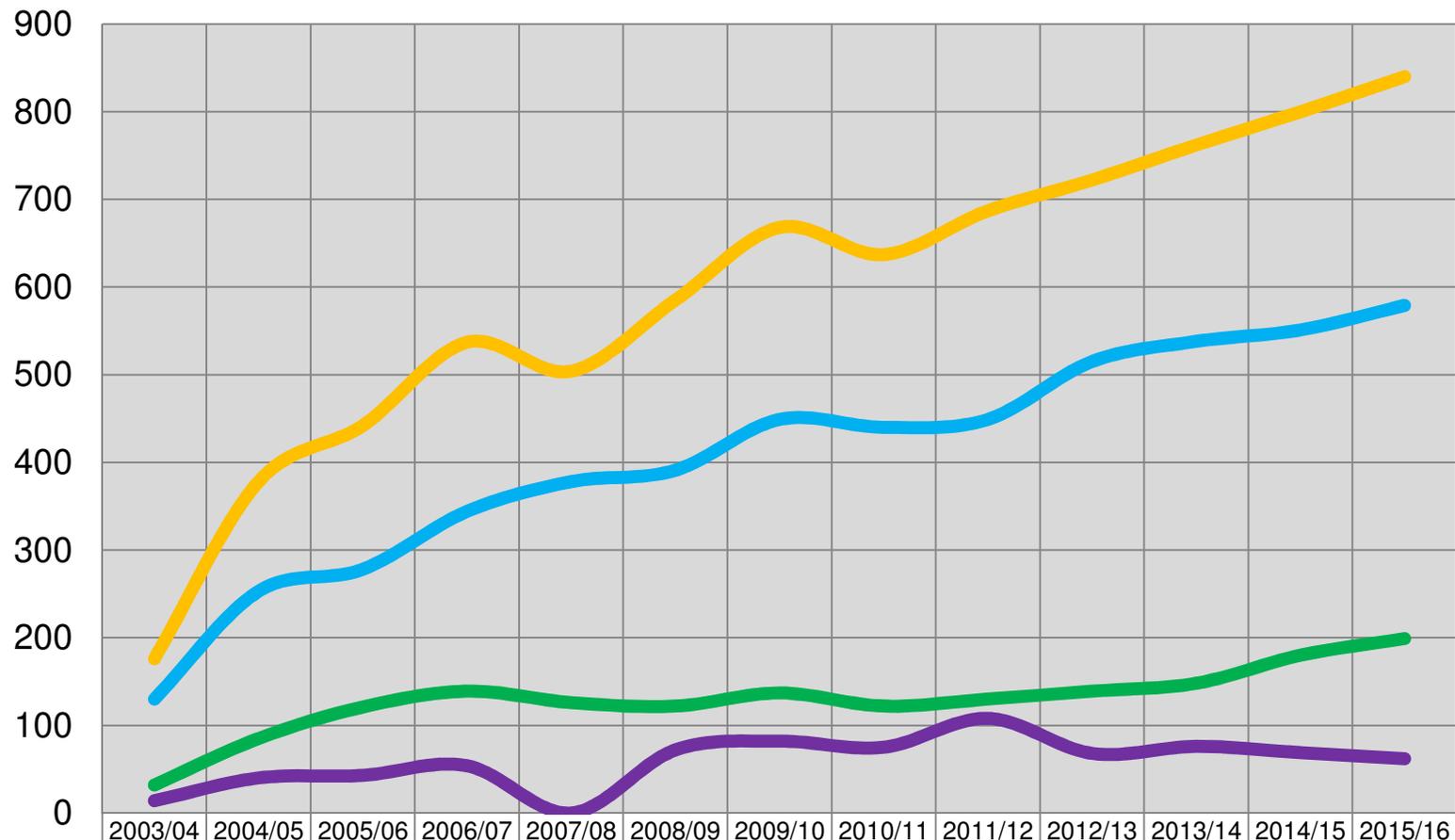
Landkreis Ebersberg	36	89	124	149	134	131	153	148	157	157	173	202	220
Landkreis Erding	150	291	308	375	402	467	529	537	529	638	657	684	698
Sonstige	17	49	48	62	0	79	94	92	165	87	84	76	73
Insgesamt	203	429	480	586	536	677	776	777	851	882	914	962	991

Herkunft der der Schüler FOS/BOS Erding (in Prozent)

■ Sonstige ■ Landkreis Erding ■ Landkreis Ebersberg

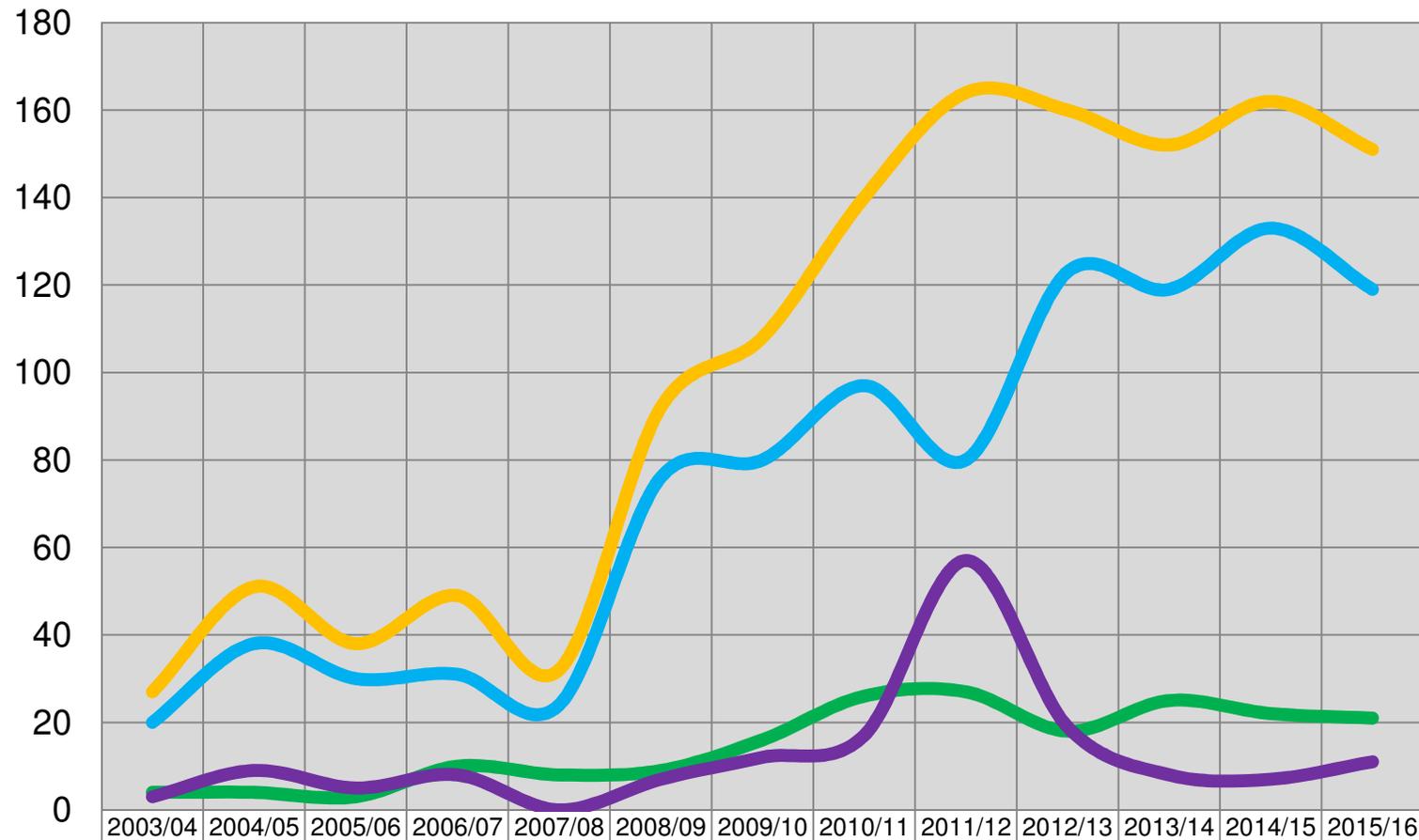


Schülerzahl FOS Erding (nach Herkunft der Schüler)



	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Landkreis EBE (FOS)	32	85	121	139	126	122	137	122	130	139	148	180	199
Landkreis ED (FOS)	130	253	278	344	378	391	449	440	449	515	538	551	579
Sonstige (FOS)	14	40	43	54	0	72	82	75	108	68	76	69	62
Gesamt (FOS)	176	378	442	537	504	585	668	637	687	722	762	800	840

Schülerzahl BOS Erding (nach Herkunft der Schüler)

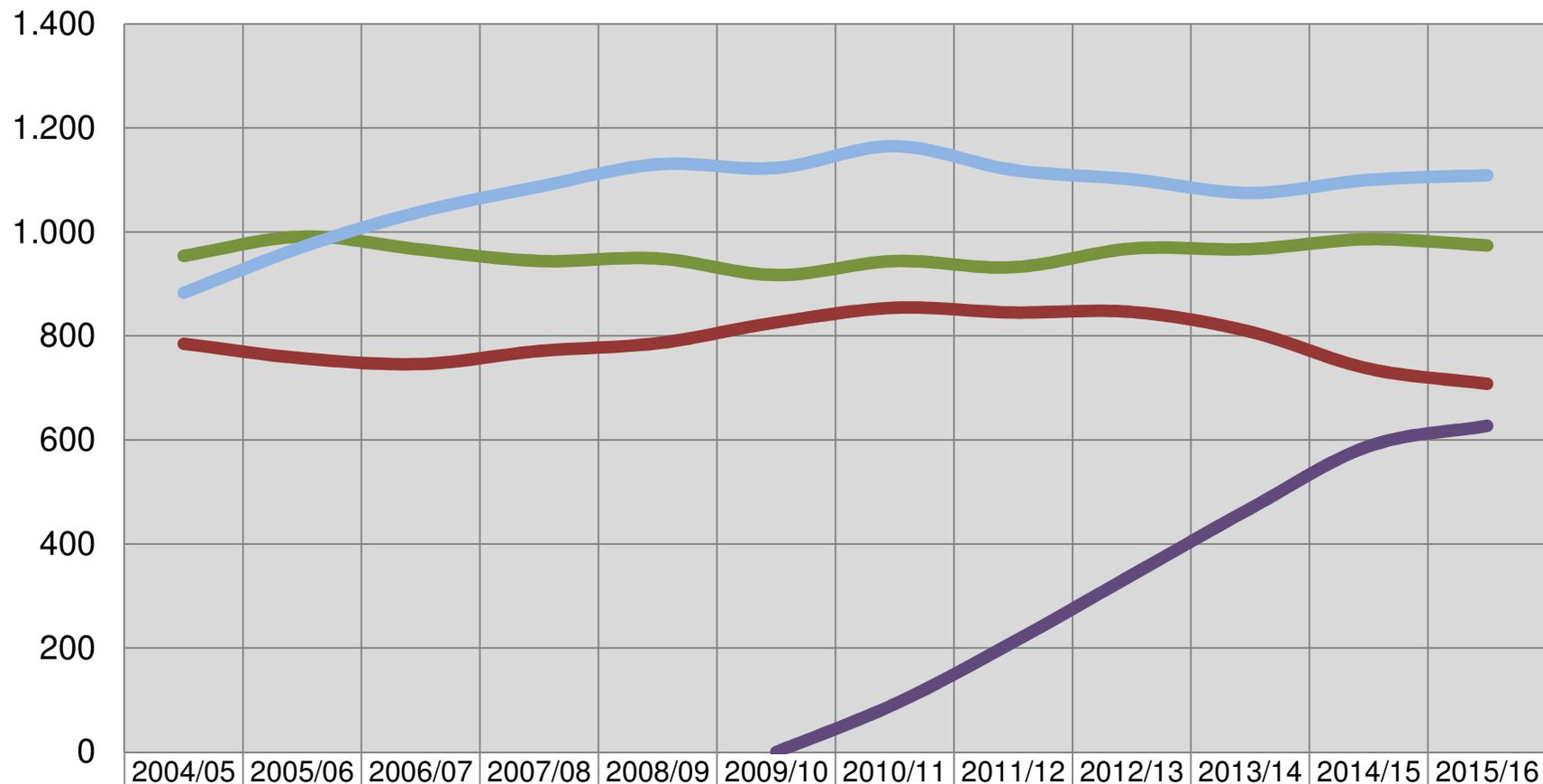


	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Landkreis EBE (BOS)	4	4	3	10	8	9	16	26	27	18	25	22	21
Landkreis ED (BOS)	20	38	30	31	24	76	80	97	80	123	119	133	119
Sonstige (BOS)	3	9	5	8	0	7	12	17	57	19	8	7	11
Gesamt (BOS)	27	51	38	49	32	92	108	140	164	160	152	162	151

Vorstellung der Schülerzahlen 2015/2016

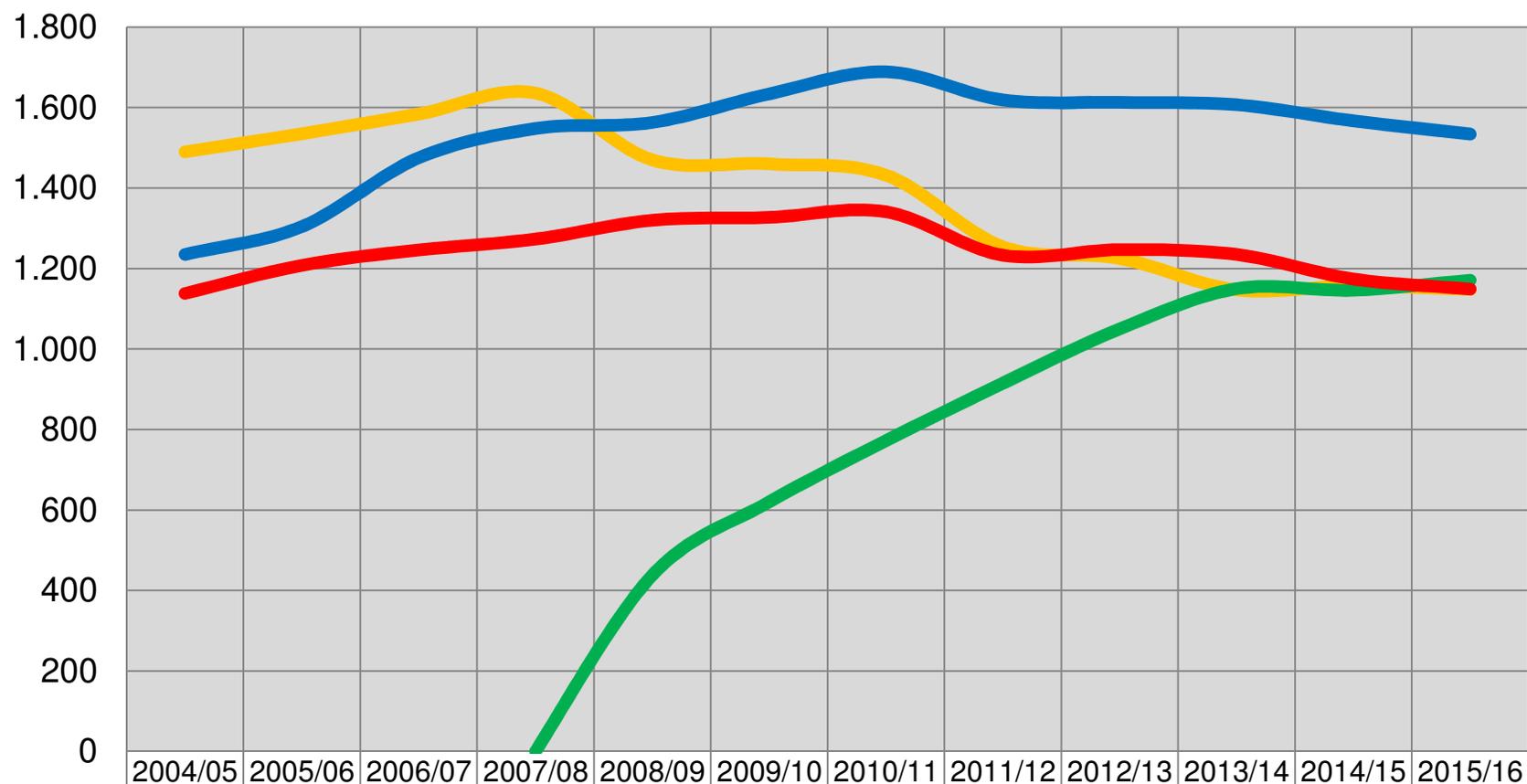
Realschulen, Gymnasien und sonderpädagogische Förderzentren im Landkreis Ebersberg

Schülerzahlen Realschulen im Zeitverlauf



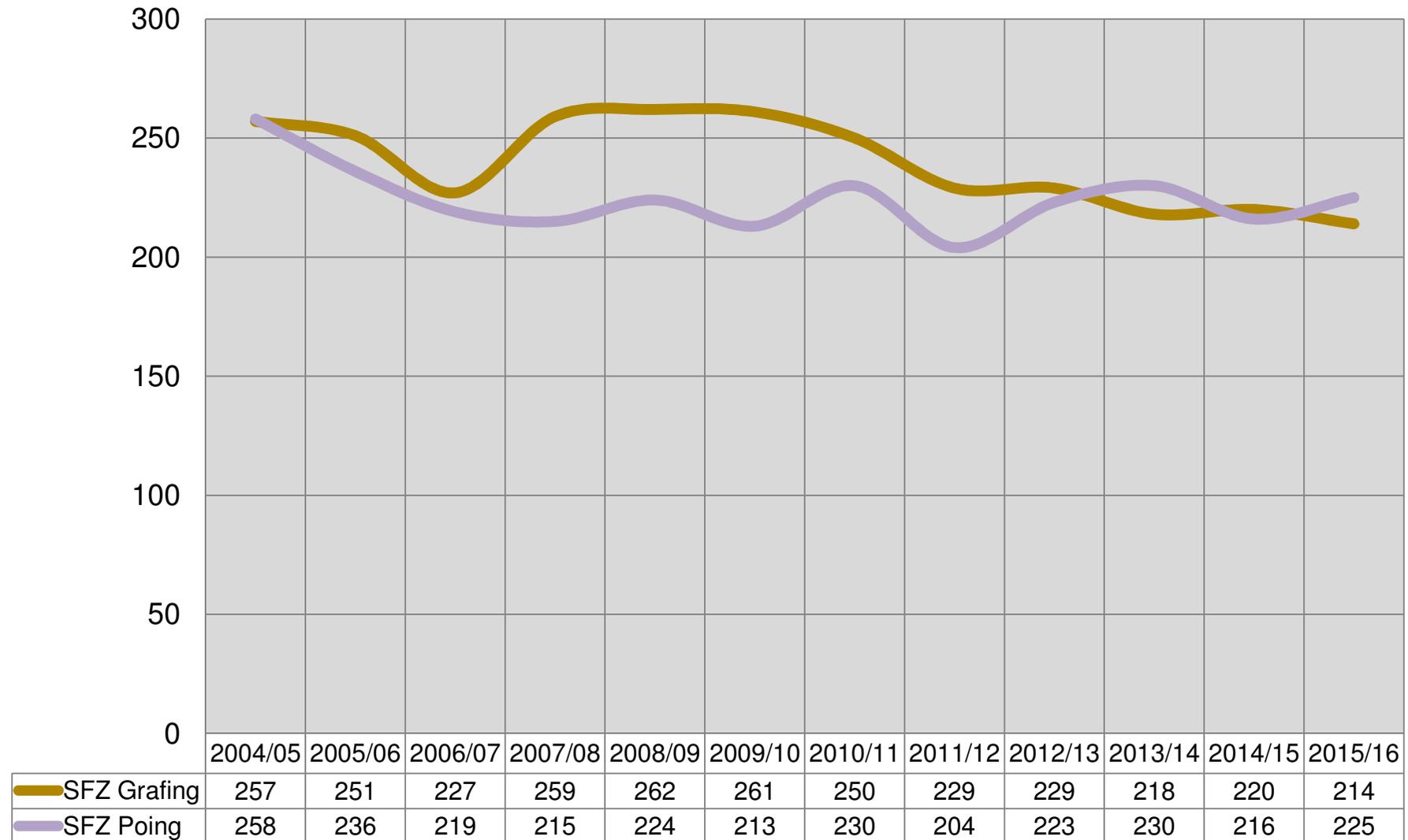
	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
RS EBE	954	991	966	944	949	917	944	932	968	967	986	974
RS MSW	785	757	746	771	786	826	854	845	846	808	737	708
RS POI						0	92	211	340	468	588	627
RS VAT	883	971	1039	1087	1130	1123	1165	1119	1101	1075	1.100	1.109

Schülerzahlen Gymnasien im Zeitverlauf

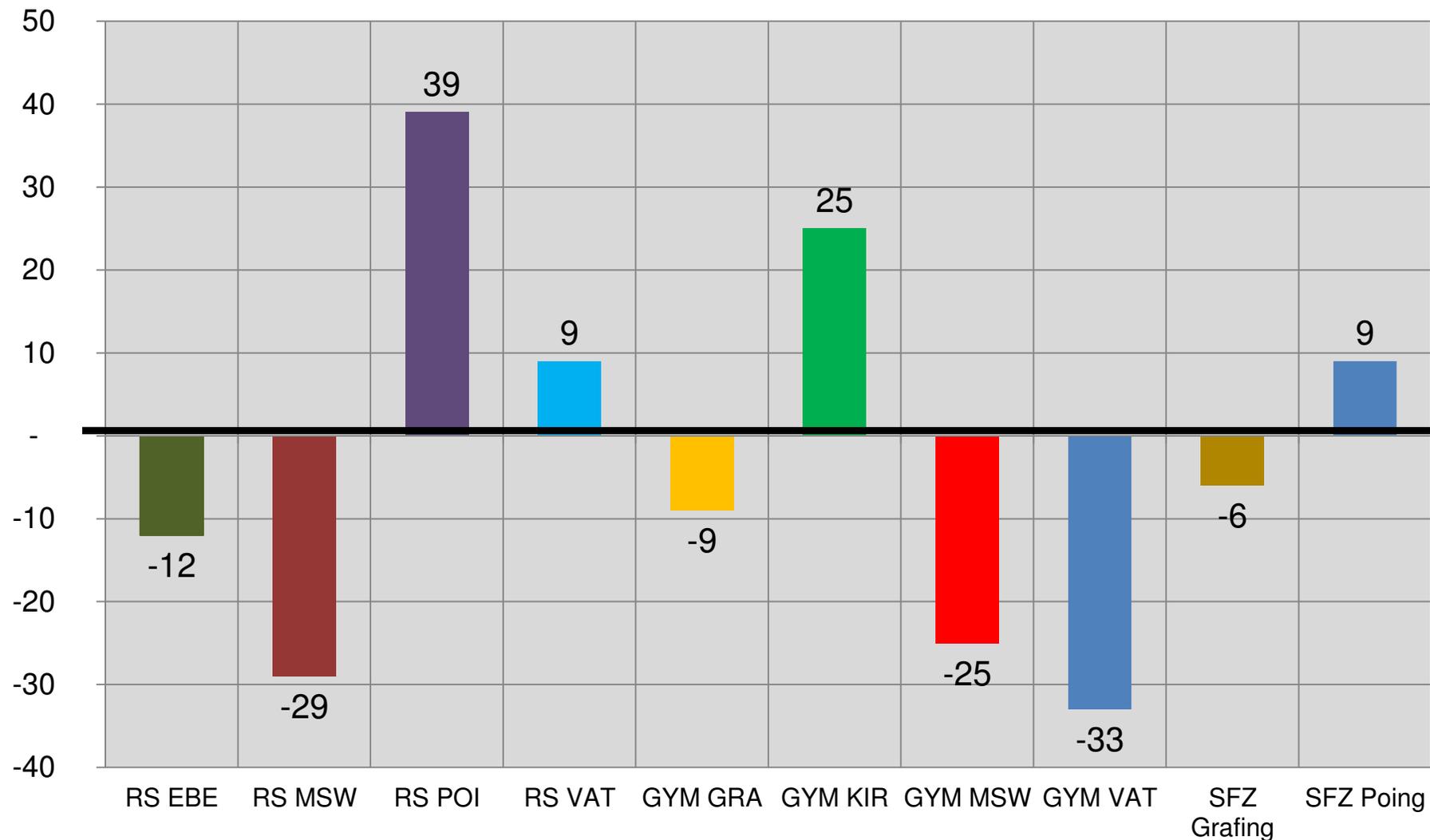


 GYM GRA	1490	1535	1584	1.636	1.470	1.460	1.432	1.254	1.225	1.147	1.157	1.148
 GYM KIR				-	438	620	772	915	1.050	1.150	1.146	1.171
 GYM MSW	1138	1208	1246	1.273	1.320	1.327	1.341	1.233	1.247	1.235	1.174	1.149
 GYM VAT	1235	1304	1475	1.548	1.563	1.634	1.689	1.619	1.613	1.607	1.567	1.534

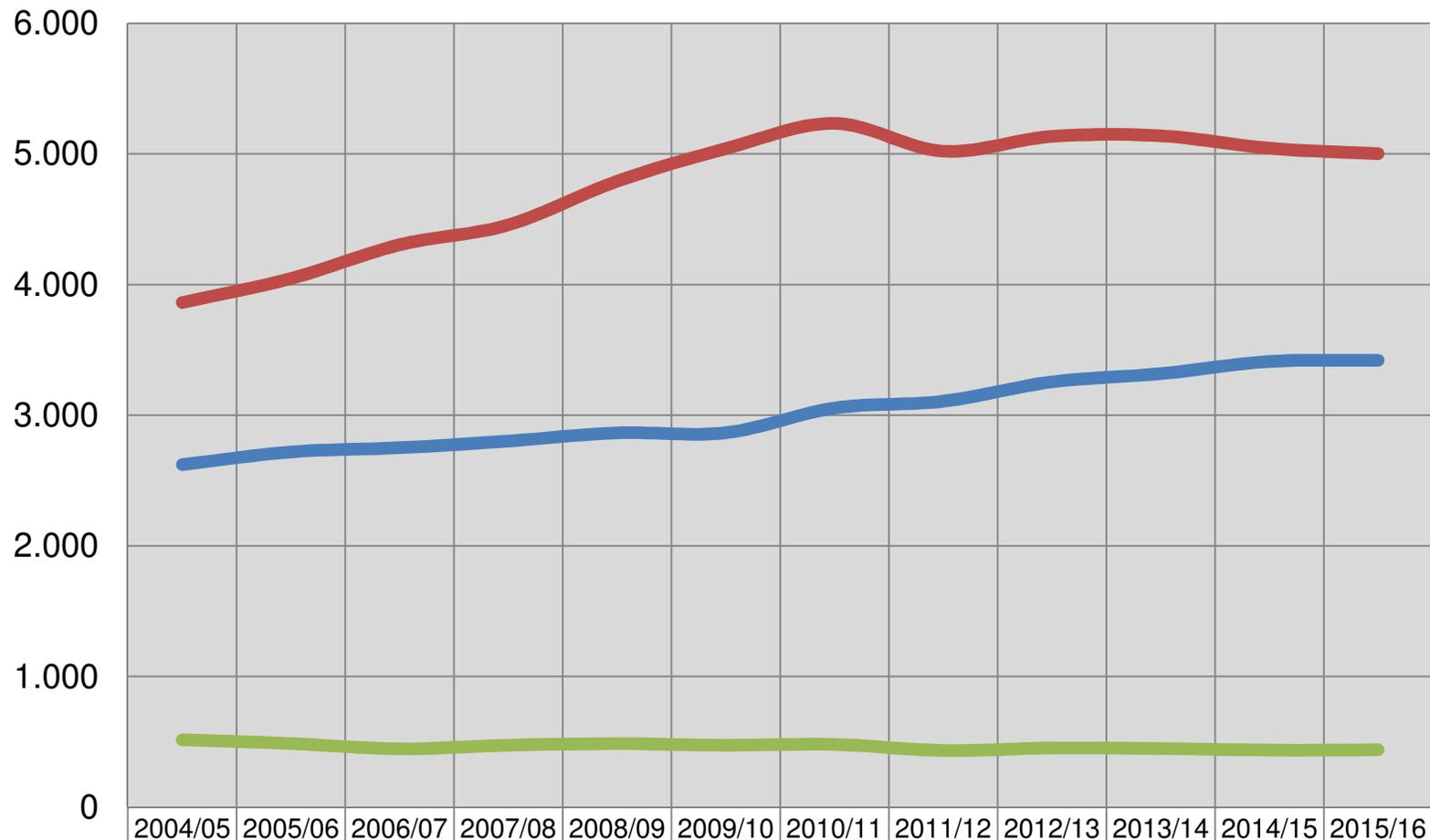
Schülerzahlen SFZ im Zeitverlauf



Schülerzahlen – Veränderungen gegenüber dem Vorjahr



Schülerzahlen insgesamt im Zeitverlauf



Realschulen gesamt	2622	2719	2751	2802	2865	2866	3055	3107	3255	3318	3.411	3.421
Gymnasien gesamt	3863	4047	4305	4457	4791	5041	5234	5021	5135	5139	5.044	5.002
SFZ gesamt	515	487	446	474	486	474	480	433	452	448	436	439

**Der SFB-Ausschuss nimmt die aktuellen
Schülerzahlen des Landkreises Ebersberg zur
Kenntnis.**



Landratsamt Ebersberg

Fachbereich Soziales und Bildung

TOP 11 Schulentwicklung - Schüलगutachten für den Landkreis Ebersberg - Beratung über das weitere Vorgehen

Vorgehen Schulentwicklungsgutachten:

Teil 1 (Planungsverband München):

- Analyse und Prognose der Siedlungsentwicklung auf Gemeindeebene
- Wanderungsannahmen bis 2032: Wer zieht zu und bleibt im Landkreis

Teil 2 (Institut SAGS):

- Analyse und Prognose der Einwohnerentwicklung auf Gemeindeebene
- Prognose des Schülerpotenzials nach Schularten

Prognostizierte Entwicklung der Schülerzahlen (ohne Bau eines 5. Gymnasiums)

Schulstandort / Jahr	2014	2016	2018	2020	2022	2024	2027	2030	2033
GYM GRA	1.143	1.120	1.074	1.017	994	983	994	1.006	1.017
GYM KIR	1.145	1.179	1.145	1.134	1.122	1.111	1.134	1.145	1.134
GYM VAT	1.566	1.582	1.535	1.550	1.597	1.660	1.691	1.676	1.660
GYM MSW	1.175	1.199	1.210	1.210	1.257	1.293	1.316	1.316	1.304
Summe GYM	5.029	5.080	4.964	4.911	4.970	5.047	5.135	5.143	5.115

Mögliche Schülerzahlen eines fünften Gymnasiums im Landkreis Ebersberg mit Standort in der Gemeinde Poing:

Jahr	2018	2020	2022	2024	2027	2030	2033
Aufbaustadium, angenommene Klassenbildung ab 2017	25%	50%	75%	100%	100%	100%	100%
Zahl der Schüler aus dem Besuchspotential anderer Gymnasien	187	394	629	882	898	893	874
Erhöhte Besuchsquoten in Poing Annahme 1/3 höher	36	88	129	184	188	187	183
Zwischensumme.	223	482	758	1.066	1.086	1.080	1.057
Mittelstufe plus bei 25% Besuchsquoten	10	17	24	32	33	32	32
Mögliche Gesamtschülerzahl	233	499	782	1.098	1.119	1.112	1.089

Verbleibanalyse Gymnasium Markt Schwaben bei Bau eines 5. Gymnasiums in Poing:

Schulstandort/Jahr	2024	2027	2030	2033
Aufbaustadium, angenommene Klassenbildung ab 2017	100%	100%	100%	100%
Schüler mit Wohnort im Landkreis Ebersberg	1.156	1.173	1.174	1.156
„Umleitung“ nach Poing	-440	-449	-449	-438
Abzüglich „Umleitung“ nach Poing, Verbleibende Schüler aus dem Landkreis	716	724	725	718
(Verbleibende) Gastschüler	165	168	168	165
Verbleibende Schüler inklusive Gastschüler	881	891	893	883

Verbleibanalyse Gymnasium Vaterstetten bei Bau eines 5. Gymnasiums in Poing:

Schulstandort/Jahr	2024	2027	2030	2033
Aufbaustadium, angenommene Klassenbildung ab 2017	100%	100%	100%	100%
Schüler mit Wohnort im Landkreis Ebersberg	1.375	1.397	1.390	1.369
„Umleitung“ nach Poing	-323	-328	-325	-318
Abzüglich „Umleitung“ nach Poing, verbleibende Schüler aus dem Landkreis	1.053	1.069	1.065	1.050
(Verbleibende) Gastschüler	319	324	323	318
Verbleibende Schüler inklusive Gastschüler *)	1.372	1.394	1.388	1.368

Ergebnis des Schulentwicklungsgutachtens hinsichtlich der drei Kriterien des Kultusministeriums für den Neubau eines Gymnasiums:

Erfüllung der Kriterien:

- | | |
|---|------|
| 1) Eine (mindestens) vorhandene Dreizügigkeit: | Ja |
| 2) Sicherstellung des Bestandes bestehender Gymnasien: | Ja |
| 3) Bestehende Gymnasien können die Schüler auf Grund von Kapazitätsproblemen nicht beschulen | Nein |

Kriterien 1) und 2) wären durch ein neues Gymnasium in Poing erfüllbar, Kriterium 3) nach Einschätzung der lokalen Experten nicht,

Schulentwicklungsgutachten LK München

- Schulentwicklungsgutachten Landkreis München: Untersuchung möglicher gymnasialer Standorte → Fertigstellung voraussichtlich im Laufe des Frühjahrs 2016
- Geplant: im Anschluss an das Gutachten gemeinsames Austauschtreffen beider Landkreise mit betroffenen Bürgermeistern und Vertretern des Kultusministeriums zur Erörterung möglicher Optionen
- Empfehlung der Verwaltung: Thema wird im Anschluss im Lichte der Ergebnisse erneut im SFB bzw. in den Kreisgremien beraten

Beschlussvorschlag:

Dem SFB-Ausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Das Schulentwicklungsgutachten des Landkreises München wird vor einer weiteren Sachbehandlung der Thematik abgewartet. Nach einem gemeinsamen Austauschgespräch mit dem Landkreis München, den betroffenen Gemeinden und dem Ministerium, wird im Fachausschuss über das weitere Vorgehen beraten.



Landratsamt Ebersberg

Abteilung Soziales, Bildung

Kulturförderung

Bericht 2015 / Bewilligung 2016

SFB am 07.10.2015

Top 12

Kulturförderung 2015

29.400 € jährliche Basiszuschüsse werden gewährt

Umweltbildung in der Umweltstation am Ebersberger Forst	18.000 €
Kammermusikzyklus des Kulturvereins Zorneding-Baldham e.V.	4.000 €
Aufführungen des Meta-Theaters im Werkhaus Moosach	2.000 €
Jahrbuch des Historischen Vereins für den Landkreis Ebersberg e.V.	2.000 €
Kunstverein Ebersberg e.V.	1.000 €
Verwaltungsarbeit des Kartells der Trachtenvereine im Landkreis Ebersberg	1.000 €
Tag der Heimat der Arbeitsgemeinschaft der Landsmannschaften	500 €
Konzertreihe Bach & More	500 €
Kreisverband der Soldaten- und Kriegervereine des Landkreises Ebersberg	200 €
Sängerkreis Wasserburg-Ebersberg e.V.	200 €

Kulturförderung 2015

26.850 € freie Zuschüsse wurden bewilligt und ausgezahlt

Reservisten-Kameradschaft Grafing-Ebersberg	50 €
Ev. Christophoruskirche Zorneding und E. Petrikirche Baldham für die Konzertreihe Bach & More	4.500 €
Musikschule im Zweckverband Kommunale Bildung für die Instrumentenbeschaffung und Anschaffung einer HK Audio-Anlage	4.500 €
Kulturkreis Ebersberg e.V. für das Vereinsprogramm	2.500 €
Kunstverein Ebersberg e.V. für die Veranstaltung „Soziales Skulpturenevent“	1.500 €
Vaterstettener Chornacht	800 €
Meta-Theater im Werkhaus Moosach für die Aufführung von „Empty Faces“	4.500 €
Kulturverein Zorneding-Baldham e.V. für die Durchführung des Kammermusikzyklus	4.000 €
EBE Jazz Festival	4.500 €

Kulturförderung 2015

6.415 € für Wettbewerbe und Mitgliedschaften

Im Rahmen des Heimatkundlichen Wettbewerbes wurde eine Facharbeit aus dem Gymnasium Vaterstetten zum Thema „*Der Neubau des Schwimmbads in Vaterstetten im Spiegel der Medien des Landkreises Ebersberg*“ mit 100 € ausgezeichnet. Acht künstlerische Arbeiten erhielten Geldpreise von insgesamt 1.300 €.

Den 1. Preis erhielten die Realschule Ebersberg für Tonarbeiten zum Thema Barocke Fassaden und das Gymnasium Kirchseeon mit ‚Graffiti Never Dies,‘. Die Preisverleihung fand in Kirchseeon statt.

1.700 €



Kulturförderung 2015

6.415 € für Wettbewerbe und Mitgliedschaften

Der Kreisverband für Gartenbau und Landschaftspflege erhält zur Durchführung des jährlichen Blumenschmuckwettbewerbes	1.890 €
Den Jugendmusikwettbewerb des Landkreises Ebersberg führte die vhs-Musikschule Vaterstetten durch.	2.185 €
Am Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“, durchgeführt vom Tonkünstlerverband München e.V., nahmen wieder zahlreiche Kinder und Jugendliche aus dem Landkreis teil.	600 €
Mitgliedschaft im Historischen Verein für den Landkreis Ebersberg e.V.	40 €

Kulturförderung 2016

Anträge über 5.000 €

- Freie Schule Glonntal – Aktionskunstwerk Schmetterlingserwachen mit abschließender Aufführung im Herkulesaal München
- Evangelische Christophoruskirche Zorneding und die Evangelische Petrikirche Baldham für die Konzertreihe „Bach & More im Landkreis Ebersberg“
- Musikschule im Zweckverband Kommunale Bildung für die musikschulgerechte Ausstattung der neuen Unterrichtsräume.
- Meta-Theater im Werkhaus Moosach für die Aufführung von „Babylon Kids“, Interkulturelles Theaterprojekt im Rahmen des 35. Jährigen Festprogramms

Kulturförderung 2016

Anträge über 5.000 €

- **Katholisches Kreisbildungswerk Ebersberg e.V. –
Veranstaltungswoche aller Büchereien im Landkreis**
- Archiv und Museum der Stadt Grafing – Band 3 der Schriftenreihe mit Edition des Salbuches der Hofmark Eisendorf und Band 2 der Schriftenreihe mit Beiträgen über den Grafinger Raum hinaus

Kulturförderung 2016

Anträge unter 5.000 € (bis jetzt)

- Kartell der Trachtenvereine im Landkreis Ebersberg – Seminar Kennenlernen und Pflege des Brauchtums
- Förderkreis Museum Wald und Umwelt und Umweltstation Ebersberger Forst – Ausstellung im Waldmuseum „Abfall – Rohstoff von Morgen. Von der Entsorgung zur Versorgung“.
- Pro Christophoruskirche e.V. – „8. Literarischer Herbst in Zorneding“
- Filmfreunde Ebersberg Südbayerisches Landesfilmfestival des Bundesverbandes Deutscher Film Autoren
- Kulturkreis Ebersberg e.V. für das Jahresprogramm 2015“Die Wurzeln unserer Kultur erhalten“
- Kulturverein Zorneding-Baldham e.V. „Kammermusikzyklus“

Kulturförderung 2016

60.410 € Gesamtbudget

- Für die Kulturförderung steht ein Gesamtbudget von 60.410 € zur Verfügung
- Diese Mittel werden im Haushalt 2016 veranschlagt.

Kulturförderung 2016

Beschlussvorschlag: Bewilligung von 13.000 € Zuschüssen für 2016

- Die Evangelische Christophoruskirche Zorneding und die Evangelische Petrikirche Baldham erhalten zur Unterstützung der Veranstaltungsreihe „Bach & More“ einen Zuschuss in Höhe von 4.500 €
- Das Meta-Theater im Werkhaus Moosach erhält für die Aufführung von „Babylon Kids“ einen Zuschuss in Höhe von 4.500 €
- Das Katholische Bildungswerk Ebersberg e.V. erhält für die Veranstaltungswoche der Büchereien einen Zuschuss in Höhe von 4.000 €

Protokoll-Anlage 10; nachträgliche Information zu TOP 11 ö Schulentwicklung

Gymnasium:

Schuljahr	Stichtag	Schulname	Schulart	Anzahl Schüler	Aufgabenträger
2014/2015	01.10.2014	Ernst-Mach-Gymnasium Haar	Gymnasium	13	ZV Ernst-Mach-Gymnasium
2014/2015	01.10.2014	Korbinian-Aigner-Gymnasium	Gymnasium	72	LRA Erding
2014/2015	01.10.2014	Gymnasium Gars	Gymnasium	30	LRA Mühldorf
2014/2015	01.10.2014	Staatl. Gymnasium Wasserburg	Gymnasium	8	LRA Rosenheim
2014/2015	01.10.2014	Staatl. Gymnasium Brückmühl	Gymnasium	1	LRA Rosenheim
2014/2015	01.10.2014	Staatl. Gymnasium Bad Aibling	Gymnasium	7	LRA Rosenheim
2014/2015	01.10.2014	Gymnasium Höhenkirchen-Siegertsbrunn	Gymnasium	29	ZV weiterf. Schulen im SO d. Lkr. M
2014/2015	01.10.2014	Gymnasium Neubiberg	Gymnasium	8	ZV weiterf. Schulen im SO d. Lkr. M
2014/2015	01.10.2014	Gymnasium Ottobrunn	Gymnasium	10	ZV weiterf. Schulen im SO d. Lkr. M
2014/2015	01.10.2014	Karolinen-Gymnasium	Gymnasium	4	Stadt Rosenheim
2014/2015	01.10.2014	Ignaz-Günther-Gymnasium	Gymnasium	22	Stadt Rosenheim
2014/2015	01.10.2014	Finsterwalder-Gymnasium	Gymnasium	11	Stadt Rosenheim
2014/2015	01.10.2014	Gymnasium Kirchheim	Gymnasium	92	ZV weiterf. Schulen im O d. Lkr. M
2014/2015	01.10.2014	Städt. St.-Anna-Gymnasium	Gymnasium	1	LH München
2014/2015	01.10.2014	Städt. Sophie-Scholl-Gymnasium	Gymnasium	2	LH München
2014/2015	01.10.2014	Städt. Theodolinden-Gymnasium	Gymnasium	7	LH München
2014/2015	01.10.2014	Städt. Luisengymnasium	Gymnasium	1	LH München
2014/2015	01.10.2014	Städt. Heinrich-Heine-Gymnasium	Gymnasium	2	LH München
2014/2015	01.10.2014	Städt. Werner-von-Siemens-Gymnasium	Gymnasium	4	LH München
2014/2015	01.10.2014	Städt. Abendgymnasium	Gymnasium	5	LH München
2014/2015	01.10.2014	Dante-Gymnasium	Gymnasium	1	LH München
2014/2015	01.10.2014	Gisela-Gymnasium	Gymnasium	2	LH München
2014/2015	01.10.2014	Gymnasium Trudering	Gymnasium	1	LH München

2014/2015	01.10.2014	Staatl. Maria-Theresia-Gymnasium	Gymnasium	13	LH München
2014/2015	01.10.2014	Maximiliansgymnasium München	Gymnasium	2	LH München
2014/2015	01.10.2014	Asam-Gymnasium	Gymnasium	4	LH München
2014/2015	01.10.2014	Wittelsbacher Gymnasium	Gymnasium	6	LH München
2014/2015	01.10.2014	Theresien-Gymnasium München	Gymnasium	1	LH München
2014/2015	01.10.2014	Luitpold Gymnasium München	Gymnasium	3	LH München
2014/2015	01.10.2014	Wilhelm-Hausenstein-Gymnasium München	Gymnasium	3	LH München
2014/2015	01.10.2014	Wilhelmsgymnasium	Gymnasium	19	LH München
2014/2015	01.10.2014	Pestalozzi-Gymnasium	Gymnasium	20	LH München
2014/2015	01.10.2014	Insgesamt Städt. München Kolleg.	Gymnasium	4	LH München
Gesamt:				408	

Realschule

Schuljahr	Stichtag	Schulname	Schulart	Anzahl Schüler	Aufgabenträger
2014/2015	01.10.2014	Herzog-Tassilo-RS Erding	Realschule	1	LRA Erding
2014/2015	01.10.2014	Staatl. Realschule Taufkirchen	Realschule	13	ZV Realschule Taufkirchen
2014/2015	01.10.2014	Staatl. Realschule Bad Aibling	Realschule	3	LRA Rosenheim
2014/2015	01.10.2014	Staatl. Realschule Wasserburg	Realschule	8	LRA Rosenheim
2014/2015	01.10.2014	Staatl. Realschule Brückmühl	Realschule	1	LRA Rosenheim
2014/2015	01.10.2014	Realschule Neubiberg	Realschule	8	ZV weiterf. Schulen im SO d. Lkr. M
2014/2015	01.10.2014	Johann-Rieder Realschule	Realschule	3	Stadt Rosenheim
2014/2015	01.10.2014	Realschule Aschheim	Realschule	7	ZV weiterf. Schulen im O d. Lkr. M
2014/2015	01.10.2014	Therese-Giehse-Realschule	Realschule	1	ZV Staatl. weiterführende Schulen im O d. Lkr. M
2014/2015	01.10.2014	Städt. Ely-Heuss-Realschule	Realschule	1	LH München
2014/2015	01.10.2014	Städt. Werner-von-Siemens-Realschule	Realschule	2	LH München
2014/2015	01.10.2014	Städt. Carl-von-Linde-Realschule	Realschule	2	LH München
2014/2015	01.10.2014	Städt. Adalbert-Stifter-Realschule	Realschule	3	LH München
2014/2015	01.10.2014	Städt. Fridjof-Nansen-Realschule	Realschule	2	LH München
2014/2015	01.10.2014	Städt. Ludwig-Thoma-Realschule	Realschule	2	LH München
2014/2015	01.10.2014	Städt. Salvator-Realschule für Mädchen	Realschule	1	LH München
2014/2015	01.10.2014	Städt. Wilhelm-Busch-Realschule	Realschule	4	LH München
2014/2015	01.10.2014	Städt. Franz-Auweck-Abendschule	Realschule	1	LH München
2014/2015	01.10.2014	Städt. Rudolf-Diesel-Realschule	Realschule	1	LH München
2014/2015	01.10.2014	Städt. Wilhelm-Röntgen-Realschule	Realschule	1	LH München
Gesamt:				65	